# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Sanggaffe 21 "Tagbiati-hand". Schaller-halle gebijnet von 8 Ubr morgent bis 7 Ubr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt-Caus" Ar 6650-53. Con 8 Uhr mergens 200 8 Uhr abends außer Sonntags.

Angeigen-Annahme: far bie Abend-Anng bis 19 Ubr Berliner Schriftleitung bes Biedbabener Tagblatte: Berlin W., Cotobamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lugow 6202 u. 6203. Tagen und Mingeigen mird feine Gewähr abernammen

Dienstag, 23. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Nr. 546. + 63. Jahrgang.

# Die Serben bei Pristina weiter zurückgeworfen. ueber 9500 Gefangene. — 50 Geschütze und 22 Maschinengewehre erbentet.

Andauernde lebhafte Artillerietätigkeit an der frangösischen Front. — Ein frangösischer Doppels decker abgeschoffen.

#### Der Tagesbericht vom 23. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 28. Rob. (Amflic.)

#### Weitlicher Kriegsichauplag.

Auf verichiebenen Stellen ber Front hielt, burch bas flare Better begunftigt, bie lebhafte Beuertätigteit an. Im Brieftermalbe blieben zwei feinbliche Sprengun-

gen erfolglob. Gin frangofifder Doppelbeder fturgte bei Mure (in ber Champagne) nach Luftfampf ab.

#### Beitlider Kriegsichauplat.

Reine mefentlichen Greigniffe.

#### Balhankriegsichauplat.

Nörblich von Mitrowiga sowie nörblich und norbottlich von Bristina wurde der Feind in Rachhutkampfen geworfen. über 1500 Gefangene und 6 Geschübe wurden eingebracht.

Auch bie füböttlich von Briftina tämpfenben bulgarifchen Arafte braugen erfolgreich vorwärts. Es wirb von bort bie Gefangennahme von 8000 Serben und eine Beute von 22 Maschinengewehren und 44 Geschüben gemelbet. Oberfte Deeresleitung.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan.

Dor der Entscheidung bei Priftina und Mitrowiga.

Br. Berlin, 23. Nov. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Bon ber Urmee Gallwin melbet ber Berichterftatter ber "Boff. Big.": Go bat ben Anichein, ale ob ber ferbifche Felbgug, ber mit einem überrafchenb bolltonenben Ginfat begonnen batte, aud mit einem gewaltigen Fingle enben werbe. Die won allen Gefangenen bestätigte allgemeine Ib. neigung ber ferbifden Truppen, nach Berluft bes gefamten Lanbes in frembes Gebiet gu flüchten und bort weiter gu tampfen, icheint bie ferbifche Beeresleitung gu veranlaffen, fich auf bem Umfelfelb bei Briftina gur fenten entideibenben Schlacht gu ftellen. Die Erummer ihrer Divifionen find bier gu einer noch attionsfähigen Dacht vereinigt. Babrenb ber letten Zage unternahmen fie fabmarte vereinzelte Durd. brudoverfude, bie jeboch an bem Biberftanb ber Bulgaren icheiterten, beren Gegenftoge fehten ihnen fo gu, bag fie teilweife in voller Muflofung nach Briftina unb Mitrowita flüchten mußten. Mitrowita und Briftina find bie legten ferbifden Stupuntte. Die Angreifer haben bas bochgebirgogelanbe hinter fich. Die meitreichenben Gefcute erreichen in Balbe Briftina. Die Gubentideibung fieht nabe bepor.

#### Die legten Kämpfe der Serben und Montenegriner.

Neue Erfolge gegen die Montenegriner. — Die Armee bes Generals v. Gallwis nur noch 20 Kilometer von Briftina. — Der bedeufliche Zuftand der serbischen Armee.

Br. A. und A. Ariegspressegnartier, 23. Nob. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Ersolgreich waren die Kämbse am Bestabschnitt gegen die Montenegriner. Nach dem Drinaübergang bei Megjega wurde der Segner nun auch westlich davon bei Il stip raca an der Bracamündung und Gerazde zurück ged rangt. Die westlich des Lim vordringenden Abteilungen sänberten den Kordhang des 1500 Meter hohen Goles und gewannen in der Aichtung auf Cajaice gegen den Metalkassattel Gelände. Zahlreiche Brande gegen den Mowo Baros nach Süden gerücke Kolonne steht im Kaume vor Brizepolle. Sonst ist im Sandichaf die Lage unverändert. Die Beute von Novidazar erhöhte sich von den gestern eingebrachten Geschüben auf 64, darunter 50 Mörser. Nördlich von Brist in a haben die sortgesetzen de ut sich und Kristina halten die Serben noch bulgarischen Sorschen kann. Die den Gruppen der Armee Gallwächt. Die ihnen solgendene Von Bristina. Dielich und südöstlich Bristina halten die Serben noch bulgarischen Sorschen saud erzeichnen war und die in 12 Tagen gegen 12 000 Mann betrug, läht den Zustand der serbessen und bet auch gestern zu verzeichnen war und die in 12 Tagen gegen 12 000 Mann betrug, läht den Zustand der serbessen.

#### Dor dem Treffen auf dem Amfelfelde.

Berlin, 23. Nov. (Zenf. Bln.) In einem Kriegsbericht verschiedener Morgenblätter aus Krassew über ben Sturmsschritt nach dem Amfelfeld heißt es: Dochgebirge und Schnee haben unsere Truppen nicht bindern können, füblich von Kraljewo in erstaunlicher Schnelligkeit unter Kämpfen weiter vorzubringen. Jeder Widerstand gegenübersschender serbischen Divisionen wurde baburch gebrochen, das die deutschen Truppen die fast 2000 Meter hohen Gebirgskämme erklommen und immer mehr neue serbische Stellungen im Ibartale von der Flanke her wegnahmen. Das Amselseld ist umftellt. Sollten die Serben auf ihm den Jahre 1339, ihr Schickal zu ihren Ungunsten entschieden werben.

#### Im hauptquartier des bulgarifchen Oberfts

General Bojabjeffs fibergeugung.

Berlin, 23. Nov. (Zeni. Bln.) Im "B. L.A." schildert Kurl Aram einen Besuch in Risch bei General Vojadjess. Die Stadt macht mit ihren breiten Straßen einen guten Eindrud; sie ist saft und eschädigt. Der General, ein junger Fünzigiger, sieht aus wie ein echter Soldat, der weiß, was er will. U. a. erzählte er läckelnd, wie er mitangesehen habe, daß sich auch Busgaren, Deutsche und Diterreicher durch Gebärdenzeichen berständigten. Die serbische Armoe, sagte er, sei in voller Auflösung. Als Aram die Frage stellte: "Und wenn die serdische Armee zerauctscht ist, was dann, Erzellenz?", glitt ein sichtlich besles Leucken über das Gesicht des Generals, der erwiderte: "Dann gehen wir mit der ein ten Kräften nach Wazedonien, um mit den Kaffern und anderen Begern serig zu werden. Die Franzosen landen zwar unausgeseht Truppen, dis seit 100 000 Wann, aber sind wir mit 300 000 Serben sertig geworden, werden wir wohl auch dalb fertig sein mit diesen Franzosen.

#### Bulgariens Anerfennung für bie Berbefferung feines Sanitatebienftes burd bie Bentralmachte.

W. T.-B. Sofia, 23. Nov. (Richtantlich.) Das offiziöse "Echo de Bulgarie" zollt in äußerst warmen Worten dem rührenden Wetteiser Anersennung, womit man sich in Siterreich-Ungarn und Deutschland beeilt, Bulgarien zu Höße zu kommen, um die Lüden seines unzureichenden San i täts. dien stes auszureichenden San i täts. dien stes und zerin, Rünchen und zahlreichen anderen Städen samen und kommen dem bulgarischen Koten Kreuz reichliche wertvolle Spenden zu. Diese Ausopierung bewegt uns um so tiefer, as viele von jenen, die gesommen sind, um dei uns unter oft schwerigen Versällnissen zu arbeiten. Söhne oder Brüden haben, die auf den Echlochtseldern käntzsien. So sestigt sich das an misitärischen Ergebnissen schwessen den Bulgaren und den Völkern Ritteleuropas als eine Ouelle woralischer Kraft von geoßer Fruchtbarkeit. Wenn alles wieder in ruhige Bahnen zurückefehrt sein wird, dann wird nan die Bedeutung des großen Ereignisses des Zusammenarbeitens der Bulgaren mit den Osterreichern, Ungarn und Deutschen zu ermessen vermögen.

#### Englische Sliegerbomben auf die Bahnlinie Dedeagatich-Badona,

Br. Budapeit, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht. Bemf. Bln.) Aus Sofia wird gemeldet: Englische Fluggeuge und Sudroplane bombardieren beständig die Straße und die Bahnlinie Dedeagatische Badona, besonders Seres, die von den Türken vor Ausbruch des ersten Balkankrieges als wichtige strategische Berbindungsstraße ausgebant wurde. Am 19. d. M. wurde diese Straße allein von drei Acroplanen bombardiert, jedoch erfolglos. Ein Acroplan erlitt Havarie, kounte jedoch wieder entkommen.

#### Kuropatkin Oberbefehlshaber der ruffifchen Streithräfte gegen Bulgarien.

W. T. B. Baris, 23. Nov. (Richtamtlich. Drabtbericht.) "Matin" erfährt, bag General Ruropatfin, befannt burch ben ruffischen Feldzug gegen Japan, zum Oberbefehlshaber ber ruffischen Streitfrafte gegen Bulgarien ernannt worden ift.

#### Befichtigung der ruffifchen "Armee gegen Bulgarien" durch den Jaren.

Br. Bufareft, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Wie die hiesigen russohilen Blätter melben, wird der Jar und der russische Thronsolger heute mittag mit großem Gestolge in Nomi die neue von Angland gegen Busarien aufgebotene Armee besichtigen. Der Zar wird 3 Tage in Nemi bleiben. Dort sollen 80 000, in Idmail 70 000, in Obesta 200 000 Mann siehen Diese Armee soll mit allem Notwendigen gut ausgerüftet und ab marsch bereit sein, so daß

fcon in ber nachften Beit neue Ereigniffe auf bem Balfan in unmittelbarer Rachbarichaft ber rumanifden. Grenge gu erwarten feien.

#### Griechenland und der Dierverband.

Der Abbruch ber biplomatifden Berhandlungen bevorftebenb.

Riln, 28. Nov. (Benf. Bln.) Die "Roln. Stg." berichtet bon ber schweigerischen Grenze: Giner Welbung ber "Stampa" ans Athen zufelge betrachtet man in Griechenland ben Abbruch ber biptomatischen Beziehungen zwischen Athen und bem Bierverband als bevorstehend.

Jedenfalls haben wir es hier mit einer fiart verfrühten Meldung zu tun, deren Absicht wohl in der Hauptjache Erregung von Schafton ist.

#### Griechenland bleibt in der grage der Entwaffnung übertretender Serben fest.

Br. Scheveningen, 23. Nob. (Gig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Die Gesandten Griechenlands in Paris und London gaben eine Erklärung ab, die Athener Regierung werbe nach wie ber die Ausschliftung ber Ententetruppen in Saloniki in keiner Weise beläftigen, konne jedoch den libertritt bewaffneter Serben nach Griechenland nicht zuslaffen. So mit bleibt das Ultimatum der Entente wirstungslos. Man glaudt nicht, daß die Entente außer der Blodade andere Gewaltmittel anwenden wird.

#### Das Schichfal griechifder Schiffe in Gibraltar

Br. Rotterbam, 23, Nob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Times" wird berichtet, daß die griechischen Reeder ihre Schiffe in den außereuropäischen häfen zweückhalten. Sie wollen die Weisung ihrer Registrung abwarten, um nicht zu riskieren, daß ihre Schiffe auf hoher See seien, wenn es zu Kenwickungen könne. Gerüchtweise verlautet, daß in Eibraktar fünf griechische Schiffe zurückgebalten und vier griechische Schiffe don englischen Kreuzern nach Rakta berbracht wurden.

#### Die neue Athener Protestnote.

Br. Genf, 23. Rov. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Das Barifer Aumodrtige Amt erwartet morgen den bollständigen Text der Athener Protestnote. Aber den Inhalt der Protestnote verlautet, Griechenland sehe sich durch die im Lamen des Bierverdands sehe sich durch die im Lamen des Bierverdands dehe sich durch die im Lamen des Bierverdands der Feindselligeren Drohung Kitcheners nicht zur Eröffnung der Feindselligteiten gegen Deutschland, Ofterreichellugarn, Bulgarien und die Türkei veranlaßt, es willige aber in die Zurickaziehung seiner Beobachtungstruppen aus dem Erenagebiet in der bon Kitchener angegebenen Ausbeh

#### Die englische Breffe gur Blodabeerflarung gegen Griechenland.

W. T.-B. Rotterbam, 23. Rov. (Wichtamtlich. Drahtbericht.) Der "Riemme Rotterb. Courant" melbet aus Lonbon : Faft alle Blatter legen die Erflarung ber britifchen Gefandischaft in Athen babin aus, daß fie die Anfündigung der Sandelablodade gegen Griechenland bedeute. Die Blätter legen Nachbrud barauf, daß die Alliierten Griechenland nicht mit in ben Krieg bineinziehen, sonbern lediglich fich felbit icuten wollen. "Daily Mail" fcreibt: "Gine voll-ftanbige Blodabe wurde Schwierigleiten mit ben Reutralen gur Folge hoben. Griechenland tonne icon baburd genügend in die Enge getrieben werben, daß die Muiterten bie Sanbelsbegiebungen mit bem Lan be abbrechen und feine Frachtschiffahrt labmlegen." - Die "Times" bemerkt u. a.: Die Gerüchte über bie Blodabe Griechenlands feien ftart übertrieben. Die Berbandsmächte erfennen an, daß fich Ronig Ronftantin in febr fdwieriger Lage befinde, und nehmen an, bag er fich hauptfächlich burch bie Gorge um bie Wohlfahrt bes eigenen Landes leiten laffe. Wenn der Ronig und feine Ratgeber einen berftanbigen Weg einschligen und die griechtigen Truppen bemobilifierten, murbe bie Bage fofort erleichtert und auch die heifle Berfaffungefrage

## Weitere Einzelheiten gum Befuch Kitcheners in Athen.

Elemenceau für sofortige Aufgabe bes Salonifiunternehmend. Br. Lugans. 23. Rov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Der "Corriere bella Sera" erhielt aus Athen solgende Einzelheiten über den Besuch Kitcheners. Die Unterredung zwischen Seulud is und Kitcheners. Die Unterredung zwischen Seulud is und Kitchen er dauerte 1¾ Stunden. In Athen berricht nach dem Bericht des "Corriere" lebhafte und wachsende Aufregung. Die Regierung hat starke Mahregeln zur Aufrechterbaltung der öffenlichen Ordnung treffen müssen. Bie die Kriss gelöst wird, ist nicht vorauszuschen. Biese wollen eine Berschald und Griechensand nach dem Besuchen zwischen dem Versechten dem Griechensand nach dem Besuche Kitcheners seistellen können, während den

#### ministerielle "Embros" noch auf einen Erfolg ber neuesten Beschwerde Griechenlands hofft, daß die Bierverbandsmächte Griedenland nicht gur dauernben Bafis ihrer Balfan operationen modhen. Hierzu wird der "Boss. Stg." aus Genigemedet: In recht pessimistischer Weise lassen die Bariser Blätter erkeimen, daß die Unterredung Kitcheners mit dem König und Stuludis an der Haltung Griechenlands nicht viel geändert hat. Man tröstet sich mit der Rachrickt, daß Italien nunmehr endgültig feine Beteifigung an bem Balfanunternehmen gugefagt hat und begrüßt diefen Beichluß mit großer Befriedigung. Bon mancher Seite wird ein italienisches Expeditionstorps von 75 000 Mann jedoch als ungenügend betrachtet. Ihr Rat, das Salonifi-Unternehmen endgültig aufaugeben, findet trob ber bon Stalien in Aussicht gestellten Hilfe immer noch aufrichtige Anhänger. Elemenceau verlangt nach dem "B. T." fofortigen Ver-sicht auf jegliches Unternehmen in Sasoniki. Deshalb wird er bon herbe in ungewöhnlich heftiger Weise angegriffen. Dieser erfährt, daß Elemenceau als Präsident der Senots-tommission die übrigen Witglieder zu seiner Ansicht de fe hrt hat, Frankreich muffe bie Offenfibe an ber Bejtfront er-greifen und alle übrigen Blane aufgeben. Dagegen protestiert Herbe, indem er auseinandersett, die Aufgabe Salanisis würde allen bisberigen Gehlern des Bierverbandes die Krone aussehen. Herbe sagt weiter, wenn solche zersehenden Geister, wie Elemenceau, Einfluß auf die Regierung gemannen, mare es beffer, fofort Frieden au fchliegen.

Abendensgabe. Erftes Blatt.

#### Die Denizeliften werden fich gang bestimmt nicht an den Wahlen beteiligen.

W. T.-B. Amfterbam, 23. Rov. (Richtamtlich.) blab" melbet aus London: Mus Mthen wirb berichtet, bağ in einer am Camstag abgehaltenen allgemeinen Berfamm. lung ber Benigeliften beichloffen worben fei, an ben bewerftebenben Wahlen nicht teilgunehmen.

#### Der Krieg im Orient. Der amiliche fürkische Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 23. Rob. (Richtamtfich.) Das Saupiquartier teilt mit: In ber Darbanellenfront ausseihenbes Artilleriefeuer und Bombenfampfe. Bei Inaforta gerftorte eine unferer Batrouillen am rechten Flügel Schützengraben, welche ber geind neuerdings anzulegen ver-fuchte; sie erbeutete 500 Canbiade und Draft. Unfer Ge-ichtigieuer vertrieb feindliche Transportichiffe, welche fich der Rufte von Ari Burnu gu nabern versuchten. Am 21. Nob., morgens, verjagte unsere Artillerie ein fe in d . liches Aproedoboot, bas in die Meerenge einfahren wollte. — An der Raufafusfront nichts von Bedeutung außer Scharmugeln zwifden Patrovillen. Sonft nichts gu

#### Die Angit vor dem deutschen Dormarich nach dem Orient.

Brangofifche Ratichlage, biefen Blan gu vereiteln.

Rotterbam, 28. Nob. (Benf. Bin.) Der militärifche Mitarbeiter bes "Matin" bespricht die Frage, wie die eng. Tifd-frangoftiden Deere ben beutiden Aufmarich nach bem Orient zum Stillftand bringen könnten. Zunächft könnte man fich auf die Berteidigung Aguptens beduranten. Gine Laufgrabenlinte langs bes Suestanals fel febr wohl anzulegen, und die Deutschen hatten bann ben Rachteil einer längeren Front. Demgegenüber bestände jedoch ber Rachteil, daß Gerbien seinem Schidfal überlaffen werben muffe, und bag Deutschland aus ben großen materiellen Bilfsquellen ber Türfei und Rleinaftens Ruben gieben fonnte. 3weitens fonnte man in Gerien Wiberftand leiften. Aber bann würden biefelben Rachteile besteben bleiben und bie Truppen der Entente zu weit auseinandergezogen werben. Drittens fonnte man ben Weg nach Rouftantinopel in Thrazien bersperren. Hierzu wäre aber eine starke Truppen-landung bei Debengatich notwendig, die denselben Schwierig-keiten begegnen würde, wie auf Gallipoli, und außerdem hätte man die starke Tichataldicha-Linie der Türken zu überwinden. Bicciens, und dies fei bas einzig Richtige, fonnte mait in bem Biered, bas bon Montenegro, Gerbien und Albanien gebildet und im Guden burch Griechenland begrengt werbe, Wiberftand feiften. Der Abftanb zwischen Ganti Owaranta und Monastir betrage 260 Kilometer; guie Wege seien hier vorhanden. Die Entsernung von Brindist nach Santi Quaranta fonne bon einem Dampfer in 10 Stunben surnagelegt werden. Wenn es möglich fei, die ftartften Buntte in den genannten Gebieben zu besethen, so wurde ferner noch cine große ferbische Armee vor bem Untergang und ber Um-

#### gingelung gerettet werden tonnen. Der pangermanifche Blan, einen Beg swischen hamburg und dem Berfischen Golf anzulegen, wurde dann vereitelt werben, benn biefer Beg laufe über Hestüb.

#### Der Krieg gegen England. Unfere U.Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Lanbon, 28. Rov. (Richtamtlich. Reuter.) Die britifchen Dampfer "Merganfer" und "Dallamfbire" find verfentt worben. Die Befagungen fonnten geretiet

#### Britifche Dampfer auf Minen geraten. Gefuntener norwegifder Dampfer.

W. T.-B. London, 23. Nob. (Nichtamilich.) Der ameri-kanische Schoner "Kelen B. Martin" und der griechische Danufer "Athamas" sind auf Minen gesahren. Sie wurden in die Themse geschleppt. — Der norwegische Danufer "San Miguel" ist am Donnerstag gesunken. Die Mann-schrift murde ansaltet schaft wurde gereitet.

#### Gine englifd-norwegische Lugenmelbung gum

U-Bost-Arieg.
W. T.-B. Berlin, 23. Nov. (Richtamilich.) Die norwegische Zeitung "Tidens Tegn" vom 19. Nov. verdreitet die Nachricht, daß englischen Mitteilungen zufolge in den letzten Tagen swölf beutiche Unterfeeboote bon englischen Kriegsschiffen auf der Strede Galloper-Flamborough-Dead einge-bracht worden feien. Wie wir von zu ftandiger Stelle erfahren, beruhen diese Angaben auf freier Erfindung. Scharfere Saftmagnahmen gegen bie Mannichaft bes

englijden "E 13". Br. Robenhagen, 23. Apt. (Eig. Drahibericht, Benf. Bin.) Die hier internierte Mannschaft bes torpebierten eng-lischen Unterseebootes "E 18" murbe gestern gweds strenger Bewachung nach ber Minenstation Bramsnaevig am Isefjord übergeführt, wo eine hohe, starfe Umzämung eventuelle Fluchtversuche vereiteln wird. Diese Wasnahme schien crforberlich, ba der Kommandant des Unterseebootes, Leutnant gur See Lanton, bereits entflohen ift und auch England er-

#### Roofevelt beuft nicht baran, ins britifche Seer eingutreten.

W. T.-B. Lyon, 23, Nov. (Richtamflich.) blicain" sufolge erflärte Theodor Roofevelt, die von der Ententepresse auerst verbreitete Rachricht, er werde als frei-williger höherer Offizier in den Heeren der Alltierten kampfen, entbehre jeder Begründung.

#### 3m Unterhaus wird eine Dertretung im niederlandifchen Ueberfeetruft als munichens. mert bezeichnet.

W. T.-B. London, 28. Rob. (Richtamtlich.) Im Unterhaufe fragte Rees (Unionist) an, ob es möglich wäre, ein Absonmen zu treffen, daß britische Schiffsbesitzer und Kaufleute in dem niederländischen Aberfeetrust eine Bertreiung erhielten. Lord Robert Cecil antwortete, ber Borichfag fei in Erwägung gezogen worden. Da ber Abersectruft jedoch eine hollanbifche Ginrichtung umb von hollandischen Kaufleuten geschaffen worden sei, um ben hollandischen Sandel gu fontrollieren und ihn noch ben Exfordernissen des Krieges zu regeln, so glaube er, daß der Borschlag nicht berwirklicht werden könne.

## Der organisierte Widerstand gegen die allge-meine Wehrpflicht in England.

Gine Barnung bes englifden Gewertichafisorgans,

Br. Amfterbam, 29. Rob. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) "Lathour Leader" veröffentlicht einen Leitartifel, betitelt "Barnung an die Regierung", worin es heiht: Weih die Regierung, daß eine Bereinigung existiert, bestehend aus Männern im dienstfähigen Alter, die geschworen haben, teine Wehrpflicht anzwerkennen, gang gleich, was die Folge fein moge? Die Organisation hat bereits 50 3weigstellen und Lausende von Mitgliedern, und will vier Lage vor dem Ablauf von Lord Derbys Ultimatum einen Rational. fonvent in London abhalten, um ihre Grundfähr frei ausgusprechen und ben Blan bes Biberftanbes gegen bie Wehrpflicht feitzulegen. Delegierte werben aus allen Tellen Englands kommen. Ift die Regierung bereit, dem Widerstand Gewalt enigegengufeben; fie fei gewarnt. Die Rrafte in biefem Lanbe, bie entfchloffen finb, bie Behepflicht nicht anguerfennen, find größer als fie abnt.

#### Der Krieg gegen Rugland.

Derbannung verdächtiger Deutscher aus Riga. Stockholm, 23. Nob. (Zenf. Bln.) In Riga wurden in der lesten Zeit zahlreiche angesehene De utsche unter der Beschuldigung berhaftet, eine geheime Miliz gebildet zu haben, die beim Ginrücken der Deutschen sofort auf ihre Seite übertreten und die Eroberung der Stadt erleichtern solle. Wegen der gleichen Beschuldigung sind schon vor furzem der Shndifus ber Rigaer Shpothefen-Aftiengefellichaft, Großmann, und der Major der ftabtischen Feuerwehr, Schummen, nach Irfutst berbamt worden. Runmehr ift auch eine größere Angahl anderer herborragender Bürger nach Sibirien gefandt worden, barunter ber Rebatteur des verbotenen "Rigaer Tageblattes", Dr. Stellmacher, und der Paftor der deutschen lucheranischen Gertraudensische, Schabergt. Auf besondere Berordnung des Gouberneurs bon Livland wurde auch der außerhalb Rigas wohnende Dr. Aderberg-Foll nach Sibirien berbannt, weil er ben beutichen Kriegsgefangenen besonderes Mitgefühl bewiesen und ihnen

Drohende Sungeronot in Betersburg?

Gefchente gemacht habe

Br. Kopenhagen, 28. Rov. (Gig. Draftbericht. Zenf. Wa.) Nach einem Bericht des "Rjetsch" hat der Minister des Innern Thuoftow nach längerer Beigerung den stellvertretenden Bürgermeister von Peiersburg, Demfin, empfangen. Demfin sehte einem Beschlusse der Stadtverwaltung gemäß ben Minister antilich davon in Kenntnis, bat bie Sauptstade infolge Mangels an Fleisch und anderen Lebensmitteln von einer Sungerenot (?) bebroht ift.

Abermals große Unterfchlagungen auf einer ruffifden

Stockholm, 28. Rob. (Zenf Bin.) Rach einer Melbung ruffticher Zeitungen aus Kiew sind auf der Südwesteisenbahn umfangweiche schwere Unregelmäßigfeiten unter den Beamten aufgebedt worden. Die Untersuchung ergab, daß Beamte aller Grade in weitestem Mage Bestechungen annahmen und an reisenden Lieferanten Erpreffungen und Nötigungen verübten. Zahlreiche Beamte, darunter einige höhere, haben nach Beendigung der Untersuchung ihren Abfdieb erhalten.

#### Die Lage im Westen.

Die Sadjen in der Champaone-Schlacht.

W. T.-B. Dresben, 23. Nov. (Richtamtsich.) Dem Staatswinister Dr. Bed ist solgende Depesche zugegangen: "Seban, 19. Nov. 1915. Staatsminister Dr. Bed, Dresben. Nachdem ich in den letzen Tagen beinahe alle Truppen meiner Armee geschen habe, die geholfen haben, ben Durchbruchsversuch ber Frangofen gu bereiteln, fam ich es mit berechtigtem Stolge aussprechen, bag biese Rampfe gu den schwersten, aber auch ruhmreichsten der sächsischen Ge-schichte gehören. Ich will, daß mein braves Voll mit mir recht ftolg auf feine helden fei, und bitte Sie, das Rötige gu veransaffen. (Gez.) Friedrich August."

Staatsminifter Dr. Bed erfüllt biefen Auftrag mit folender Mittellung: "In freudigster Erfüllung des Aller-öchsten Auftrages bringe ich die gnädige Kundgebung Seiner Majestät bes Königs zur allgemeinen Kenninis. Unser ganges Land ift von einmutigem Stolg auf die unvergleichlichen Selbentaten seiner tapferen Gohne erfüllt, und wird für den emeuten huldvollen Ausbruck der innigen Gemeinschaft unseres geliebten königlichen herrn nit seinen getreuen Sachsen unauslöschliche Dankbarfeit empfinden."

#### Umwandlung der marokkanischen Bilfstruppen in regulare Borps.

W. T.-B. Lyon, 22. Nob. (Nichtamtlich.) meldet aus Baris: Der Heeresausschuß der Kanemer hat die Regierungsvorlage engenommen, nach der die maroflanischen Silfetzuppen in reguläre Rorps umgebilbet werben follen. Gin bourbonifder Ginfpruch gegen italienifche Bietatlofigfeit.

Br. Wien, 22. Rov. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die "Neue Freie Breffe" veröffentlicht eine Zuschrift bes Bringen Alfons von Bourbon und Ofterreich. Efte, in der biefer seiner Entrustung über die burch bie Italiener erfolgien Berftorung bon Caftanabteca, ber Gruft ber letten frangösischen Rönige aus bem Daufe Bourbon, Musbrud gibt.

Beranderung im Oberbefehl ber frangofifden Marineftation bon Migier und Tunis.

W. T.-B. Baris, 28. Rob. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der "Temps" melbet: Bigeadmiral @ uepratte, ber bisber

## Die Tauff-Feier in Damur.

Ramur, 16. November 1915.

Schon einmal ift Lauff als Dramatifer in Belgien gu Wort gesommen, als er uns bor etwa 5 Monaten mit seinem "Bormaris" an die Maas berfehte. An die Maas bor hunbert Jahren natürlich, als Blücher bei Quatre Bras ftanb, nicht an bie Maas bon 1915, bie mir ebenfogut wie ber ausgezeichnete nieberrheinische Romanbichter und Sprifer fennen, ber feinen 60. Geburtstag heute im wallonifchen Lanbe feierte. Gine besonbers freudige Bflicht war es baber bem Convernement und dem Theaterausschuß ber Garnifon, ben Jubilor mit eigenem Berte innerhalb ber Ruliffen gu ehren. Am Samstag, ben 18. November, waren als erheiternber Auftaft bie "Golbfifche" bon Schonthan und Rabelburg am felbgrauen Zuschauerraum flüffig vorbeigeschwommen. Die forgfältige Befehung wußte bas Stud bem Bublifum fcmad. haft zu machen. Rina Sandow, bas einftige ausgezeichnete Mitglieb bes Berliner Ronigl. Schaufpielhaufes, fubrte uns eine bornehme, falongewohnte Josephine v. Bochlage bor. Much alle anderen Rollen waren gut und liebenswürdig bargestellt und ibre Bertreter bemiefen wie auch am folgenben Abend, daß fie Künftler bleiben, wenn fie auch aus ihrem Fach hinausspielen.

Sonntag, ber 14. Robember, brachte bie Festborftellung "Der Deichgräf", ein burgerliches Schauspiel in 4 Aufzügen bon Joseph b. Lauff. Schon ber auf iconem Papier mit Bignette, einem ichwebenden Abler, in ben Bangen Schwert und Lorbeer, gebrudte Bettel follte ben Befucher an bas Befondere bes Abends mobnen. Die Stimmung, die jeber beim Betreten des Theaters empfand, wurde erhöht durch vollendete Mufifvortrage des Armierungsbataillons, das wieder mit Berftanbnis ber fünftlerifden Leitung feines Dirigenten, Gefdwebelleutnants Riemann, folgte.

Gut vorbereitet, ließ denn das volle Haus die zum Teil febr gut und ficher gezeichneten Charaftere niederrheinischer Rleinbürger und Bauern auf sich wirfen. Trot ber geschickt-lich und voterländisch großen Zeit, die uns bewegt, durfte uns boch Ernft und Aufregung ber vom Hochwaffer bedrohten Einmohner ber nieberrheinischen Stadt gefangen halten, trop ber großen Beit durften wir über bie vielen Originale, bie wir in Geftalt bes Gemeinbeschreibers, ber Deichichoffen, ber Rahterin u. a. m. fahen, und ihre Naturkomik herzlich lachen.

Baul Linfemann und Fraulein Gichelsheim hatten bereits in Biesbaben bas Schaufpiel burch Proben mit viel Singabe und Muhe to vorbereitet, bag bier in Ramur eine einsige Bauptprobe genügte, um zu bemeifen, bag famtliche Dit. wirfende nicht nur gut "ftubiert" waren, fondern auch burch. weg ihre Aufgabe fein und richtig erfaßt hatten. Unteroffigier Gautich (ban Gils), ber bei ber gufammenfehung bes Enfembles und bei ben Berftanbigunge. und Studproben große Liebe gezeigt hatte, nahm fich mit Gifer ber Titelrolle an. Er fand einen vorzüglichen Gegenspieler in Bermann Reffeltrager, als bem Befiber bes Fingerbutshofes. Dag man bon Fraulein Gichelsbeim nur Borgugliches zu feben befommen follie, mar für bie funftbeburftige Garnijon nichts Reues. Wenn einer ober ber andere in ihrer Frau Aleit etwas au viel, mohl beabsichtigte, Schillerlinie entbeden wollte, fo ift bies Anfichtsfache.

Reinhold Sager, Rubolf Bartat, Rubolf Miltner-Schonau waren prachtige Figuren ale Rieberungsbauern und Deicharbeiter. Alfred Gelm, ber langjährige Rreugnacher Rurtheaterdirektor, ftellte als Biehmeidshöfer einen gemitlichen alten Deichichöffen bar. Frau Lübers-Freiwalb, Braulein Gife Bermann, Fraulein Luife Delofea verftanben es, die menig eble und uneigennütige Gefinnung ber Wirtin "Bum blauen Schiffchen", ber Tochter Sting und ber Baus. Ierin Bena trefflich berauszuarbeiten. Die eimas chargierte Rolle der Latensophie von Ina Schwart brachte die Lacher

auf ihre Geite. Gin nettes, bralles Dienftmabden fab man in Scaulein Lotte Erbmann bom fürstlichen Theater in Builbus.

Um die Reisekosten nach Wöglichkeit zu verringern, waren bie Heineren Rollen "felbgrau" befeht. Babimeifter Reuter vertrat bialeftecht einen Spegereiwarenhanbler. Gefreiter Röhr, der fich ichon wiederholt feiner einstigen Theaterlaufbabn erinnerte, fehlte mit einigen anderen nicht unter ben

Gingeleitet wurde die Aufführung durch Frang-Grafen von Pocci, der in Namur als Hauptmann und Ordonnang. offigier im Couvernement tatig ift. Gin bon ihm gebichteter und anspruchslos borgetragener Brolog erhöhte bie Stimmung und fand bei Dichter und Bublifum freudigfte Aufnahme.

Mm 16. November veranstaltete bann bas Offigierforps ber taiferlichen Festung Namur eine Feier gu Ghren bes Dichters. Auf die Ansprache Seiner Ergelleng bes Gouberneurs Generalleutnant Freiherr b. Birichberg ermiderte ber Gefeierte mit ichwungvollen Worten:

Rurg fei mein Bort, fei mein Sabebant, Bie Fintenichlag, aber fo blibeblant, Rurg wie ber Unruf ber Bache, Aufonst Erzellenz, General und Obrift Und das übrige Kriegsvolf bas Beste vermißt, Drum furz beraus mit der Sache. Cuer Gruß, Euer Wunsch wie ein Feierklang Mit undergeslich ins derze fprang; Dron werde ich denken mein Leben lang. Und dies als Vermächtnis — auf Schritt und Tritt, Jis des Daieins blumiger Kranz sexpflückt Und ein Großer mich still in die Lissen brückt. Dech heute, es Iebe der soldatische Geist. Der uns alle so prächtig zusammenschweist, Es lebe bas derz, bas im grauen Tuch So frisch mir beute entgegenschlug. Ibr lieben Kameraben fern und nah — Euch allen ein breifach, ein berghaft hurrat

eine frangofifche Flottendivifion bor ben Darbanellen befeb. ligte, wurde gum Cherbejehlohober und Marine. prafetten bes Seebegiris von Algier und Tunis etponnt.

#### Der Krieg gegen Italien. Der italienische Juftigminifter über Italiens Kriegführung.

Die Rechtoftellung bes Bapftes. W. T.-B. Balerms, 28, Rob. (Richtamtlich.) In feiner Rede fagte Minifter Orlando beguglich bes von bielen ermarteten Gingreifens auf dem Balfan: Es bestehen befondere Interessen Italiens an ber Lage auf dem Balfan. Gie find fcuverwiegender Ratur, aber ba Italien fie nicht unabhangig bon ber gemeinschaftlichen Sache betrochten fann, fo fann fein Gernbleiben wie fein Gingreifen nur bon ber Ermagung abhangen, mas am beiten gur Erreich ung bes wefentlichen Bieles dient. Gobann erinnerte Orlando an die Frage ber besonderen Stellung bes Bapftes. Das Grundgeseh für die Souveränität des Papses regele nicht ausdrücklich die Lage, die sich aus dem Kriege ergeben könnte. Italien habe indessen das Garantiegeseh peinlichst beobachtet. Es erfannte und garantierte, weitherzig ausgelegt, die besondere Form der geiftlichen Souveranität, fo daß der Papit fein hohes Amt im Bollbefit feiner Rechte und Freiheiten ausibe. Bei ber Befprechung ber Barten bes Geefrieges richtete ber Rebner gegen ben Feind heftige Angriffe. Er gelobte baraufhin, nunmehr werbe Italien aus Bag und Rache bis gum letten Centefimo und Blutstropfen

fampfen. Gin italienifder Dampfer auf ber Flucht bor einem Unterfeeboot.

(Benf. Bin.) Die "Times" melbet aus Madrid: In ber Station für drahtloje Telegraphie murde ein Telegramm aufgefangen, wonach das italienische Dampffchiff "Berona" durch ein Unterseeboot verfolgt wird. Das Unterseeboot sei, wie man drahtlich erkannt hat, von einem Schiffe begleitet gewesen, bas dieselbe Fahrtgeschwindigkeit, nämlich 40 (?) Anoten, hatte. Die "Berona" fonnte jedoch in der Dunkelheit entsommen.

Bergung einer fdiffbruchigen Manufchaft.

W. T.-B. Lyon, 28. Rob. (Richtamtlich.) "Brogres" melbet aus Marfeille: Der Rapitan und die aus 28 Mann beftebende Besatzung bes italienischen Dampfers "Ticino", welcher am 6. Nov. von einem Unterseeboot versenkt wurde, find hier angekommen und nach Italien weiterbeforbert

#### Der Krieg über See.

Die weiteren Unternehmungen unferer Seinde gegen Deutich Ditafrika.

Die angebliche balbige "Umfolieftung" bes Riefengebiets. W. T.-B. Baris, 23. Nov. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der "Temps" melbet aus Le Habre: Man melbet aus amtlicher Quelle, bag bie belgifchen Rongotruppen in Berbinbung mit ben englifden Truppen bes Uganbage. biets und Aquatorialgebiets Deutsch-Oftafrifa bom Rorben und Beften gu bedroben beginnen. Gleichgeitig marichierte eine aus freiwilligen Englänbern und Buren aus Mhobesia-Transvaal und bem Cranjegebiet gebilbete Rolonne von Guben gegen Deutich-Oftafrifa, meldes bald volltommen umfchloffen ift. Infolge ber großen Entfernungen und ber beschränften Transportmittel wird jeboch noch einige Beit vergeben, bevor die Unternebmungen gegen die lehte beutsche Rolonie in Afrita genauer

#### festgelegt werben fonnen. Englands Truppen in Indien.

Bur Berteidigung ber wertvollften Rolonie und gur Geltendmachung der britischen Autorität gegenüber ber 300 Millionen gahlenben Bevollferung fteben ber englisch-indischen Regierung folgende Truppen gur Berfügung: 1. Die Ronigl. britifchen Truppen ber regularen Armee unb 75 000 Mann aller Baffen, bie nach einem gewiffen Beitraum abgeloft und in die Beimat gurudbeforbert werben. 2. Die indischen Gingeborenen-Truppen in Starfe bon 165 000 Mann, unter bem Befehl englischer Offiziere. 3. Die Freiwilligen (Volunteers), bestehend aus Beißen und Mifchlingen, in Starfe von etwa 30 000 Mann, haben ben Schut ber Europäer bei Mufftanben und berfeben im Rriegsfalle ben Gtappenbienft. Der vierte Beftanbteil bes indifchen Seeres find bie Truppen ber Bafallen ftaaten, bon ben inbifchen Bafallenfürften auf-

gestellte und unterhaltene Truppen, welche jene im Rriegefalle er britisch-indischen Regierung gur Berfügung stellen. Ginige englifche Offigiere übermechen die Ausbildung. Etwa 20 000 Mann find gut ausgebildet, befiben bedeutenben Gejechtswert und haben ber Regierung icon wertbolle Dienite geseiger. Weitere 85 000 Mann Brregulare fonnen faum ernst genommen werden und find unverläglich. Die Friedenslaren Truppen fowie die ber Gingeborenen-Armee find jotort marichbereit. Die Referben ber lesteren find fiets verfugbar und haben fofort einguruden. Die gefamte Ariegeftarte Des englisch-indischen Heeres fann man auf eiwa 400 000 Mann

#### Die Meutralen.

Lugemburgifder Staatsminifter v. Blodhaufen t.

Br. Berlin, 23. Rob. (Gig. Draftbericht. Benj. Bln.) Der lugemburgifche Staatsminifter a. D. Baron b. Blod. haufen ift jeht feinem fruberen Miniftertollegen und geichworenen Beind Staatsminifter Enichen im Alter bon 81 Jahren in ben Tob gefolgt. Er war Staatsminister bon 1874 bis 1885. mo fein Anfehen als leitenber Staatsmann infolge Borfenspelulationen in einheimischen Gifenbahnwerten ericbuttert murbe. Spater mar er eine Reihe bon Jahren noch Abgeordneter.

#### Seindliche Stimmungsmache.

Das feindliche Ausland beobachtet alle Borgange in Deutschland mit gespannter Aufmertjamle i t. Es wäre ein großer Irrium, wenn man annehmen wollte, daß unseren Feinden die Möglichkeit sehlte, sich über die Berhältnisse in Deutschland zu unterrichten. Schon wer die auswärtige Presse versolgt, kann erkennen, wie reichlich die Rachrichtenquellen liber Deutschland fließen. Gleichzeitig aber kann man jeststellen, wie jorgsom durch das Wirken einer rücksichtslosen Zensur der feindlichen Bevölkerung alles vorenthalten wird, was unsere innere Araft und Stärfe bezeugt; wie ihr dagegen alles in der breitesten Aussührlichkeit mitgeteilt wird, was nach Schwäche aussieht und zur Stärkung ihres Selbstgeflihls beitragen fann.

Gang besonders haben die Erörterungen über die Ernahrungsfragen reiche Fundgruben für die entstellenden, übertreibenden und fälichenden Berichte ber Feinde geliefert. Selbstverständlich hat man fich auch nicht im mindesten gescheut, die wildesten Erfin-bungen hinzugufügen. Im Nachfolgenden geben wir nach einer Zusammenstellung der "Nordbeutichen Milgemeinen Beitung" einige Beifpiele. Un ben gur Renntnis fommenben Funffpruchen von Boldbu, Anon und Giffelturm und aus ber feindlichen Breise können wir das Treiben recht

Am 26. Ottober melbet Funffpruch Lpon eine "außerft fturmifche Sigung bes Berliner Gemeinderats. Der Sozialift Wurm bat erflört, bag in Deutschland ein Elend berriche, wie man es noch nicht erlebt batte".

Die pornehme "Bestminfter Gagette" berichtet am nachften Tage: Die Lebensmittestrifts in Berlin hat nun ben Charafter einer Benit angenommen, und die armeren Rassen sind am Berhungern. Die Frauen fturmen die Läden und schreien nach Rahrung. Aberall sieht man eingeschlagene Fensterscheiben."

Um 28. Oktober gitiert ber Lhoner Funkbienst angeblich aus ber "Franksurter Zeitung": "Bahrend unsere Truppen sich tapfer schlagen, beginnt die hungeronot zu wirken, und bas Bolt betrachtet es als eine schwere Niederlage für das Reich."

Der "Standard" vom 29. Oftober bringt aus Kopenhogen einen Bericht, den ein Amerikaner beimilch aus Berlin herübergesandt dat. Denach ist die Lage in Deutschland "derzweiselt hoffnungslos". "In Moadit spielten sich Szenen von revolutionarem Charafter ab. Mehrere Straßen wurden gestürmt und die Jäden aller Espoaren entleert. Dunderte den Franzen wurden verhandet." "Die Berliner Belähen ihr des Kristeries berkentigte. Die Tennen sind gelorier. orben find auf bas Augerste vorbereitet. Die Truppen find alarm-

bereit."
Die Bondoner Zeitungen geben nun dazu über, die "Hungersnot in Deutschaft mit den dichten überschriften anzuklündigen. Z. B. "Dailh Erpref" dem 30. Oktober: "Hungersnotigenen in Deutschland. — Tiefes Elend infolge der wachsenden Anappbeit der notwendigen Rahrungsmittel. — Drud unserer Flotte. — Biele seitsame Ersamittel. — Berzweislungssichreit." — Oder am 1. November: "Bordoten des wachsenden Kahrungsmittelsurms. — Amerikanische Außerungen über Redolution in Deutschand. — Das erste Erollen." Es wird dann die "Kein Hort Times" angesübert: Im Deutschen des siede sind Anzeichen und Bordoten, die sebhaft an das Erollen des Seine find Anzeichen und ber Medolution über Frankreich herein-Sturmes erinnern, ber mit ber Revolution fiber Franfreich berein-brad."

und Kriegsftarfe find annabernd gleich. Die britischen regu-

In sunchmenden Diabe werden jeht Außerungen der bürgerlichen Presse herangezogen. In den Redaltionen der betressens Blätter wird man die Artisel allerdings nur selten wiederersennen. Aus einer Auslassung der "Magdeburgischen Zeitung" wird im "Daith Expres vom Z. November der Schiuß gezogen: "Die Auf-rungsfrage ist ungelöst und nichts kann sie lösen, es sei denn ein so-lortiger Friede." Die Zeckalpresse wird nach Aotizen adgegrafi: In Löwenderg haben alle Schlächter ans Ungufriedenheit mit den Döckste-pressen die Löden geschlösten. In Berein bat man einem Schlächter 78 Speckseiten weggenommen und an die Armen verlauft. Und vieles abnische

Grendig fcreibt am gleichen Zage auch ber "Detin": "Der

innere Stonfilt bricht bereits aus." In gunehmendem Blage werben jeht Augerungen ber burger-

Abend. Ansgabe. Erfied Blatt.

ieles Abnliche.
 Fur Arpenbagen zeigt man, wie ber Ciffelturm am 3. November weidet, das Wanuskript eines in Deutschland angeblich verbotenen Artikels des sezialdemokratischen Generaliekretäre August Winnig berum, in dem es beigt: "Wenn nicht umgebend Majnahmen getrossen werden, ist eine Katalitodde unverweidlich. Am 4. Kodember verkindigt der "Daily Expreh" triumphierend: "Der Winter kommt, und es ist alle Aussicht, daß die eiserne deutsche Difziplin der der Virtsche der die underneidlich. Am 4. Kodember verkindigt der "Daily Expreh" triumphierend: "Der Winter kommt, und es ist alle Aussicht, daß die eiserne deutsche Difziplin der der Wirtsche den wird.

In Frankfurt baden gar schon, wie die "Bestwinker Gazette" am 5. Kodember erzählt, verschieden. Kach dem "Daily Telegraph" salle eilerdings nur ein "nochlbefannier Bürger Frankfurts" sein. In den nächken Tagen dringt der Lyaner Frankfurts" sein. In den nächken Tagen dringt der Lyaner Hunsbienst lange Aussige aus dem "Borwarts", der erklärt, das deutsche Bell sände vor dem Ierkungern. Der "Daily Telegraph" stiert ein Schweizer Sozialistendlatt: "Der bleiche Hunger schreitet durch Deutschland."
Rad der "Dailv Wall" vom 9. November beziehen die in Verlin mohnenden Hallendam lößt sich dies Blatt melden, daß in Verlin und

Ans Rotterbam logt fich bies Blatt melben, bag in Berlin und anderen großen Stabten es von Tenerungsframallen gum "Rlaffen-frieg" tommt.

frieg" sommt.
Auch die "Nowoje Wremja" will nicht zurückleiben und nielbet am 10. Kobember über Kopenbagen aus Bertin: "Das bedrohliche Austreien der Arbeiter in Woadit und Willmersdorf dat die Regterung in Schrecken gescht. Kach Demolierung einer Neide von Brodläden, nach Erschiehung einiger Weiber in der Bollsmenge und nach Erhalt von Meldungen aus der Prodinz über Unenden aus Anlag der dungersnot ist die Regterung in Bertvirrung geraten und dat den Militärbehörden die Freibeit des Handelns überlässen geraten und dat den Ariktürbehörden die Freibeit des Handelns überlässen. Zehere verschäften den Belagerungszusiand in Bertin durch Konzentrierung von Truppensördern.

In dem son in nächternen "Nadbour Leader" wird um dieselbe Beit von einem Arawall gesprochen, bei dem die Fenster im Kriegsministerium eingemorfen wurden.

Iest bült es selbst der französsische Ministerprässe.

ministerium eingeworfen wurden.

Jest hült es selbst der frangösische Ministerpräst.
dent für zeitgemäß, in einem Interview, das durch Bold un derbreitet wird, zu derlichern, den Berbündeten sei allgemein bekannt,
daß die deutschen Sissquellen am Schwinden seien. Die Errüchte
aus Tentschand seien wie Strobbalme, die zeigten, wober der Wind
in Deutschland und Offerreich blast. Frankreich würde kämpsen, dis
die überschwiemunten Gebiete, einschließlich Ellaß-Aothringens, befreit
sind und der deutsche Militarismus zersiort ist. Mit diesem Interbiew wurde der Zwed des ganzen Treibens auss deutlichste unterkrichen.

ftriden.
Am 15. läßt ber Luoner Funkbienst einen Reisenben auftreten, ber selbst in Berlin einen Aufruhr erlebt hat, bei bem es etwa 200 Bernnundete und Tote gogeben hat. Auch weit der gleiche Dienst von Aeutereien des Landsturms in den polnischen Städten zu berichten, "weil entgegen dem Bersprecken den Familien der im Felde Seehzuden die Entschähungen nicht erhöht worden sind. Der größte Teis der Meuterer wurde erschöffen.

Am 20. wiederholt der Luner Dienst die Geschichte von den Un-ruben in Berlin, diesmal mit der Angabe, daß die Truppen ein-greisen mußten und 200 Anstindische erschossen wurden. "Man glaubt," schließt dieser Bericht, "daß eine längere Dauer der Feind-seigleiten Hungersnot zur Folge haben wird."

Soweit die Zusammenstellung des genannten offi-ziösen Berliner Blattes. Das Blatt bemerkt dazu: Die Aufgählung dieser Schwindelnachrichten mag eintonig sein, sie zeigt aber sehr flar, in welcher Richtung bie offentliche Meinung in den feindlichen Ländern bearbeitet wird. Die Folgerungen, die fich baraus für un 8 ergeben, liegen fo fichtbar auf der Hand, daß es unnötig ift, fie ausbrücklich auszu-fprechen." So, wie gesagt, das offigiose Blatt. Uns ericheint es jedoch — abgesehen von der allerdings zu ziehenden Folgerung, daß man sich in der Offentlichkeit vor Ubertreibungen der Lebensmittelteuerung durchaus but en foll, ba die Erörterungen chen im Auslande ausgenutt werden, boch nicht ganz unnötig, darauf hinzuweisen, wie fchwer bie Berantwortung derjenigen maßgebenden Stellen bei uns ift, die in dieser wichtigsten innerpolitischen Frage durch zu spätes Ein-greifen und Mangel an Energie die Kalomität erst haben groß werden lassen, daß aus den entstandenen Erörterungen der sich gegen überteuerung und Buder wehrenden Bebolferung die feindliche Muslandspreife um Stimmungsmache Rapi-tal ichlagen fonnte! Es ift allerdings, wenn im Ausland ber Eindrud irgendeiner angeblichen inneren Schwäche Deutschlands bervorgerufen wird, ber unferen Feinden ben Miden ftarft und ben Krieg domit verlängert, im höchsten Grade bedauerlicher politischer Schaben angerichtet worden. Aber die Schuld für die bei uns zu tragende Berantwor-- an die verlogene Entstellung ber feindlichen Linenmacher find wir doch gewöhnt - trifft doch wohl nicht die nachber in der Rot sich ihrer Saut gegen die fibertenerung wehrenden und wenn es zu ipat ift, mit gefütterten offigiolen Beidevichtigungen brauchericiten, fondern diejenigen Rreife ber Brodugenten und Sandler, die die Ronfunftur gewissenlos ausnuten, und in erster Linie dieenigen Stellen in ber Reich &leitung, die nicht diefen Tenwelichanbern unferes inneren Friedens burch ein' energiiches und rechtzeitiges Gin. greifen ichleunigst das Handwert gelegt haben. Man batte doch schon Erfahrung vom vorigen Jahre. Mber die Bureaufratie hat wieder verfagt; fie ift beshalb, und nicht bas Bolt, verantwortlich für ben im Auslande angerichteten Schaden, beffen Feststellung die obige Liste der "Norddeutschen Allge-meinen Zeitung" dient. Diese Folgerungen, die sich für betr. verantwortliche Stellen ergeben, auszuibrechen, icheint uns jedenfalls nicht unnötig. por geraumer Beit wies der nationalliberale Abgeordnete Schiffer in einem ernften Muffat, ben wir an leitender Stelle wiedergaben, darauf bin, daß das Bertrouen au den Bivisbohörden durch die Borgange auf dem Bebensmittelmorft geschroacht werde zugunften des Rredits unserer militärischen Stellen, beren Leistung wir alle auf das freudigste und allerdanksbarste anerkennen. Wir sanden vor einigen Zagen in der Nr. 933 der "Kölnischen Bolkszeitung" vom 14. November in einer Zuschrift "von sehr beachtenswerter Beise" benselben Gedankengang mit der entsprechenden Folgerung: ein militärisches Wirtschafts

#### Berliner Theaterbrief.

Mur nicht nachbenken! - war ichon wieder die Lofung Satte man feinen gefunden Menschenberftand mit ben Baloichen in ber Barberobe bes Romobienbaufes abgelegt, bann gab's einen recht vergnügten Theaterabend. Das Belächter wuchs bon Aft gu Aft. Aber - eigentlich ift's fcabe! Der gludliche Griff ine menichliche Tierreich, ben Robert Reinert getan, hatte bon feineren Banben gang andere benutt werben tonnen; gu einer ernfthaften Saitre; und "Dieratfelbafte grau" hatte beshalb nicht weniger luftig fein muffen. In biefer Eba Blond, bie nach ber launig-launenhaften Scheibung bon ihrem erften Mann mit bem zweiten ebenfo finbifch ungufrieben und nabe baran ift, ben Radifolger mit bem Borganger gu betrügen, ftedt etwas, bas ben Geschlech spbilosophen beschäftigen mag. Das Buppden ift's, bas nie weiß, mas es will, aber immer will, will; ein icharmantes Rarrchen, bas bie Manner narrifch macht, bem bas Mühchen in jebem Augenblid anbere fist, und bem man, einem Spielzeug ber Ratur, nicht ernftlich grollen fann. So etwas ichwebte bem Schopenhauer bor, ber in hochft ungerechter Berallgemeinerung bas Weib ein "Mittelbing" nannte gwischen bem Rind und bem Mann, "ale welcher ber eigentliche Menich ift". Die Grundzuge eines folden uniculbigen Triebtierchens hat ber Berfaffer ber "Ratfelhaften Frau" recht gut getroffen. Doch er verbarb bie Leibhaftigfeit ber Figur, indem er fie burch poffenhafte und unmögliche Situationen veralberte. Roch toller batte es meinetwegen Frau Gva treiben mogen, wenn nur bas, mas fie tat und ließ, einigermaßen mahrscheinlich geblieben ware! Wie hubich ware es gewesen, wenn fich ber Rudfall Ebas vom zweiten gum erften Gatten gang allein aus bem Temperament ber unbefriedigten Torin entwidelt haben wurde! Reinert bagegen verschaffte fich ein Chirurgenmeffer, mit dem er bie hahliche

Chrano-Rafe bes Geschiebenen verschönte. Und als bie fleine Frau min ihrem Zweiten mit bem Erften burchgeben will, balt fie im lebten Augenblid bie Furcht bor dem etwa wieberfebrenden Rasenauswuchs auf dem Pfad der Treue zurück. Wo folde Geiftesblige leuchten, bat bie Kritif bas Recht verloren. Bleibt ihr nichts weiter übrig, als unbebenflich mitgulachen, wenn bas Zwerchfell bom Unfinn gefibelt wird. Dafür wenigftens war geforgt! Die hellften Lachtatarafte entfeficite übrigens nicht Frau Evchen und weber ber Erfte, noch ber Bweite, fonbern - ber Dritte; bie gewiß nicht mehr neue Figur eines verliebten Ginfaltspinfels, ber als ergebener Rnecht und Schatten ber Angebeteten bon Che gu Ghe folgt und bergebens nach Brofamen fcnappt. Diefen Toggenburger gab Eugen Burg im fuheften Biener Thababbel-Jargon, mit wahrhaft ruhrenber Romit. Geiner gefranften Miene mirb man froblich gebenten, wenn bas Stud langit vergeffen ift! Das Luftspiel-Eusemble bes Komödienhauses zeigte überhaupt wieder fo viel Schmig und Glang, bag man ihm bon Bergen einmal eine beitere Aufgabe hoberer Art wünschte. Mit ber Rolle ber Frau Eva ftand Iba Buft im Mittelpunft bes Spiels. Die humor- und temperamentvolle Schaufpielerin ift einer unferer beften Romiter. Man barf ben mannlich en Artifel vorsehen; benn gerade die gartere Weiblichfeit ist ihre Sache nicht. - Der Berfaffer wurde gerufen.

hermann Riengl.

#### Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Benfurbeforbe gu Bres. lau berbot ohne Grundangabe bem bortigen Lobetheater für bie Kriegebauer bie geplante Bieberaufnahme bon Artur Schniplers "Brofeffor Bernharbi".

Schonberrs "Beibsteufel" ift, wie ben "Leipg. R. R." aus Stettin telegraphiert wirb, auch im Bereich bes 2. Armeeforps berboten morden.

Die Zuschrift an das Kölner Blatt verdient in diefem Busammenhang wiedergegeben gu werden; fie

Abend:Ausgabe. Erfies Blatt.

Soweit die Zuichrift an das genannte Kölner Blatt, das bemerft, abuliche Auregungen ichon oft erhalten gu haben. Bir gaben fic deshalb in diefem Zusammenbange dier wieder, weil sie uns in der Tat einen Weg zu zeigen scheint, auf dem auch dem Auslayde gegenüber der Schade, auf den das offiziöse Blatt mit zeiner Liste hinweist, vielleicht wieder gut zu gnachen ift.

#### Eröffnung des badifchen Candtages.

W. T.-B. Rarieruhe, 23. Rov. (Richtamilich. Drabtbericht.) Der babifche Landtag ift heute vormittag 1/212 Uhr eröffnet worden. Auger einer zweiten Denfichrift über bie burch ben Krieg bedingten Magnabmen werden bem Land. tog jeinige fleinere Befegesporlagen, barunter eine folde über Rieberichlagung von Strafverfabren gegen Rriegskeilnehmer, gugeben. Dant der guten Ordnung ber Binangen und ber reichlich vorhandenen Rudlagen gur Beit bes Ausbruchs des Rrieges ift es gelungen, bis jeht ben Unohne mejentliche Gebädigung gerecht gu werben. Der Boranfcblag nimmt auf Die befonberen Ariegelaften feine Rudficht. Ihre Berhandlung foll vielmehr außerhalb bes Etats mit Bilfe eines besonderen Rriegsfredits erfolgen. Bur teil. weisen Ded ung bes gehlbetrags ichlagt bie Regierung nach bem Borgang anderer Staaten eine Bermehrung ber Ginnah. men burch eine angemeffene Erbobung bes bisherigen Erbebungefabes ber Ginfommenftener unter Freifaffung ber unterften Steuerftufe bor.

#### Paketporto und Telegrammgebabren.

In England ift bor furgent eine empfindliche Erhöhung ber Telegramm- und Telephongebuhren in Rraft getreten. Auch auf Diejem Gebiete ift Deutschland foinem ichlimmften Feinde überlegen. Bu ben bei ims in Aussicht genommenen neuen Steuern gebort gwar auch eine Portoerhohung. Auf eine Berteuerung des Fernsprechers aber wird man in Deutschland auch nach dem Kriege verzichten tonnen. Dagegen ift wieder mit einer Erbohung ber Telegramm.

## = Sür den Monat Dezember =

## "Wiesbadener Tagblatt"

su abonnieren, findet lich Gelegenbeit

im Vertag "Cagbiatt-Baue" Canggaffe 21, In der Sweigstelle Bismardtring 19, in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte, und bei fämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

gebühren zu rechnen. Beim Telegrophenverschr legt die Berwaltung gegenwärtig Geld zu. Das soll anders werden. Gerner wird das Pafetporto eine Ethobung erfahren. Das Briefporto bagegen wird umcrandert bleiben. Dies find die Sauptpuntte der bei und in Aussicht genommenen Portoerhöhung. Fraglich ift bei ihr nur noch, wann fie fommt, nicht aber, ob fie fommt.

#### Die Ritter des Gifernen Arenges erfter Klaffe.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. In.) ither die Anzahl der Verleihung des Eisernen Kreuzes erster Klasse meldet der "L.M.": Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse sind außer 53 für ft I i che n Berfonen und Beeresführern noch 242 Generale und 7 Staats- und Minister bezw. Staatsbeamte geschmickt. Die Sahl der Offiziere beläuft sich auf 4068. Bon den dem Unteroffizier- it ande angehörenden Bersonen sind 631 im Besit der hoben Auszeichnung. Auch 173 dem Mannschafts-frande Angehörige find Ritter und Inhaber, wogegen fich bei 253 dem Militärstand angehörenden Personen ber Dienstgrad nicht ermitteln läßt. Bei der jungften Baffengattung der Feldfliegergruppe und Luftichifferabteilung tragen außer den borgenannten 263 die erfte Klaffe und in der Marine find es 214. Bom Canitats. und Beterinarwejen find nicht weniger als 68 mit dem Eisernen Kreuz erster Klaffe ausgezeichnet worden und beim Intendanturwejen find es 21. Auch je zwei Angehörige ber Feldboft und des Freiwilligen Automobilfords und ein folder des Freiwilligen Motorbootforps find im Befige der erften Rlaffe bes Gifernen Grenges.

#### Schweres Gliegerunglud bei München.

Br. Münden, 23. Nob. (Gig. Drabtbericht. Benf. Min.) Gin ichweres Gliegerunglud, beffen Urfachen noch nicht naber befannt find, hat fich geftern nachmittag in ber weiteren Umgebung Mündens zugetragen. In Miesbach ift ein Doppelbeder aus ber Sobe bon 20 Meter abgefturgt. Der Bluggeugbeobachter Leutnant v. Gedendorff blieb tot unter bem Apparat; ber Flugzeugführer Leutnant v. Crailsheim wurde mit fomerer Gebirnerichutterung in bas Miesbacher Aranfenhaus fransportiert.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

#### Generalversammlung des Cokaigewerbevereins.

Unter ber Leitung feines erften Borfibenben, des herrn Architeften Dahn e, bielt geftern abend ber "Lofal-Gewerbeberein" in ber "Bartburg" feine Generalverfammlung. Rach ber Begrüßungeansprache bes Borfibenben, in ber mitgeteilt murbe, bag ungefähr 300 Mieglieber gum Deer eingezogen find, erftattete Berr Bereinefefretar Chrhardt ben Jab. resbericht, welcher ausnahmsweise nicht gebrudt vorliegt. Am 1. April bes Borjahres mar ber Berein in bas 70, Jahr feines Beitebens eingetreten, und jum erstenmal batte er auch bas erfte Taufend an Mitgliebern erreicht. 20 000 DR. hat ber Berein bon feinem Bermogen in Rriegsanleibe angelegt. Die Bemerbeichule bat unter ber Leitung ihres neuen Direftors einen gang gewaltigen Aufschwung genommen. Gie berechtigt zu ben iconften hoffnungen. Gs ichmeben gurgeit Berhandlungen, welche bie übertragung der gangen Schulbermaltung an die Stadt bezweden. Bon ben gu den Fahnen einberufenen Bereinsmitgliedern find 5 gefallen, 10 find feit ber lebten Generalversammlung an Rrantheiten geftorben. Der Wemerbeforberungsausichus für den Regierungsbegirt Biesbaden bat unmittelbar bor bem Brieg feine Tatigleit aufgenommen. Die biefige Ortsverwaltung bat ibre Geichäfieberwaltung im "Lofal-Gewerbeberein". Gie hat fich fur bie Bergebung öffentlicher Urbeiten und Lieferungen in fleinen, auch bem Sandwerfer bie Beteiligung möglich machenben Lofen für bie Unterbringung bon Lehrlingen uim. uim. berwandt. Der Bericht flang aus in Borten marmen Danfes für bie Stadtverwalfung, ben Begirfsverband, die Staatsregierung und die beiden Borichuf. vereine, welche bie Tätigleif bes Bereins in fo liberaler Beife geforbert haben. Giner Aufforderung bes Borfibenben entfprechend, chrte bie Berfammlung bas Gebachtnis ber gefallenen und berftorbenen Bereinsmitglieber, indem fie fich bon ben Giben erhob. Die Bereinsrechnung für bas Geichaftsjahr 1914/15 führt Mitgliederbeitrage in Sohe bon 6687 M., eine Gesamteinnahme bon 12 221 M. und einen Rechnungsüberichuß bon 1114,76 DR. auf. Bei ber Schulberwaltung belaufen fich bie Lebrergebalter auf 12 275 92. Das Bereinsvermogen, cinichlichlich eines Mobiliars im Wert bon 80 000 M., hat heute eine Sohe von 85 449 M. und ift gegen bas Berjahr um 645 DR. gurfidgegangen. Bu Red;nungerebiforen murben bie herren Architeft Martin, Sand. werfelammerinnbifus Corober, Golbarbeiter Rubn, Gartnereibefiber Emil Beder und Buchbrudereibefiber Rauch gemablt. Der Rednungs-Boranidlag für 1915/16 rechnet mit einem Beniger an Mitgliederbeitragen bon 2100 DR. Gine Anberung gegen früher ift infofern borgefeben, als ber freiwillige Befuch ber Abend-Beichenichule für bie Behrlinge ber Bereinsmitglieber nicht mehr frei fein foll, fonbern gering gu berguten ift. Seute bat ber Berein gu ben Beitragen ber beteiligten Mitglieber noch 50Bf. gugulegen. Der Bufcug ber Ctabt für bie Schule beträgt 0401 M., Die gefamte Ginnahme und Musgabe 24 731 De. Die im Gelb fiebenben 12 Lebrer ber Gewerbefdule follen eine Heine Erinnerungs. gabe erhalten. Der Regimentstommanbeur bes Regiments Rr. 383, beffen Mannichaften gum Teil aus Biesbaden ftam. men, hat fich mit ber Bitte an ben Berein gewandt, biefes bisher bei der Bergebung von Liebesgaben vollständig unberudfichtigt gebliebenen Regiments gu gebenfen. 3m Rarg belief fich ber Musfall an Mitglieberbeitragen bereits auf 800 Mart, im erften balben Jabr auf 800 M. Bu Mitgliebern bes Borftandes murben bie Berren Tapegierermeifter Berger, Tapegierermeifter Stabtberordneter Raltwaffer, Steinbauer. meifter G. Stiefemetter und Badermeifter Conder wiederund an Stelle bes herrn Tundermeiftere 3. Lubwig, welder gebeten bat, bon feiner Biebermabl abgufeben, Berr Damenfrifeur Schröber neugewählt. Berr Sandwerfafammerfundi. fus Gorober berichtete ichlieflich eingebend über die Auf. gabe ber Lieferungegenoffenichaften. Bir bermeifen bier auf den in der Abend-Ausgabe bes "Biesbadener

Tagblatts" bom 11. Robember veröffentlichten Bericht über eine handwerferversammlung, die fürzlich in der "Bartburg" ftatigefunden hat und in ber herr Schröber über benfelben Gegenstand ipcach. herr Tapegierermeifter Raltmaffer. ber Gefchaftsführer ber Genoffenschaft für bas Schreinerund Tapezierergewerbe im Begirt, Hagte barüber, daß fich bis jest noch nicht ein Schreiner aus Biesbaben an ber Genoffenschaft beteiligt habe trot ber gewaltigen Borteile, welche fie biete. herr Gewerbeschulinspettor Rern berichtete liber bie einschlägigen Schritte bes Bentral-Gewerbevereins. Fach. bereinigungen feien bon ihm bereits an ben verschiebenften Orten ins Leben gerufen.

#### Settgenuß und Halte.

Die so dringend notwendige Anpassung unseres Bolfes an einen berminderten Fettgenuß ftogt auf mancherlei Gowierigfeiten, die im Grunde auf eingewurgeften Borurteilen beruhen. Bu biefen gehört auch die weitberbreitete Anficht, baf ein reichlicher Feitgenuß bann unentbehrlich ift, wenn ber Menfch fich in fühler Augentemperatur aufhalt. Es ift unmiberleglich ermiefen, bağ bies ein grrtum ift; bas gett leiftet in diefer Beziehung nicht bas geringfte mehr als andere Rahrungemittel auch.

Als Sauptstute dieses Borurteils wird immer die Tatfache ermafint, daß die Bevölferung falter Landftriche febr große Fettmengen bergehrt, insbesonbere muffen immer bie Gofimos bafür berhalten, die in ber Meinung bes Bolles ben Balfifch. tran literweise konsumieren. Aun liegt aber die Sache bei den Eskimos gang anders. Ihr gewaltiger Genuß von Jett erflart fid gang einfach baburch, bag ihnen eben nichts anderes gur Berfügung fteht, ba ibr Rlima eine pflangliche Rahrung fo gut wie gar nicht barbietet. Gie muffen aljo gur Dedung ihres Rahrungsmittelbeburfniffes fich faft ausschlieglich an bas gett halten; und fo hat biefe an fich unbestreitbare Tatfache gwar indireft mit bem falten Rlima gu tun, aber nicht etwa damit, bag bem gett nunmehr eine besondere geheimnisvolle Rolle als Barmequelle zuzuschreiben mare.

- Sahne. Es fei nochmals ausbrudlich barauf aufmertfam gemacht, bag es verboten ift, Sahne in Berfebr gu bringen, außer gur Berftellung bon Butter. Ans. lanbifde Gabne fallt ebenfalls unter bas Berbot. Ber bagegen berfiogt, macht fich ftrafbar.

- Raffaulider Berein für Raturfunbe. Am lebten Donnerstag eröffnete ber Bereinsbireftor, Berr Beh. Regierungsrat Brofefior Dr. Beinrich Frefenius, die bies. winterlichen Abendunterhaltungen bes Bereins im "Rafino", Er begrüßte bie gablreichen Unwefenden und gebachte mit warmen Borten ber durch ben Tob geraubten Mitglieder. Besonders hob er hervor ben fcweren Berluft, ben ber Berein burch ben Tob bes Borftanbsmitgliebs herrn Canitaterat Dr. Bott der und bes Gerenmitglieds herrn Brofeffor Dr. E. b. Sehden erlitten hat. Bei ber Trauerfeier für bas verftorbene Gerenmitglieb mar ber Berein burch feinen Direttor vertreten. Unter ben fonft noch Berftorbenen murben genannt die herren Geh. Ganitaterat Dr. Bresgen und Dr. Clouth, Oberftabsargt Dr. Ghgas und Brofeffor Seipp. Bum ehrenden Gebenfen erhoben fich bie Unmefenben bon ihren Giben. Den Bortrag bes Abende hielt bas Chrefmitglied bes Bereins, herr M. Bigener. Gr gab gus erft einen Bericht über bie botanischen Ausflüge bes letten Sommere, die gum Teil bon ibm felbit, gum Teil von herrn Brofeffor Rabeid geleitet wurden. Ginen großen Teil ber auf biefen Musflugen gesammelten bemerkenswerten Bflangen führte er in prachtig eingelegten Eremplaren bor. Weiter geigte er bann aus feiner reichen Gammlung befonbere bemerkenswerte abnorme Bilbungen an Pflangen und gab ichlieflich eine fefielnbe Charafteriftit unferer wichtigiten Moofe, unter gleichzeitiger Borführung eingelegter Exemplare. Beiter legte Derr Geb. Sanitaterat Dr. Emil Bfeiffer eine Angahl von ihm felbit ausgeführter ichoner bilblicher Darftellungen bier wochsender Bflangen und einige Zweige ber Gbeltaune mit Balfen bor. Un ben Bortrag bes herrn Bigener und an die Borführungen bes herrn Geh. Sanitate. rats Dr. Emil Bfeiffer ichloft fich eine rege Besprechung an. Die nächste wiffenschaftliche Gibung bes Bereins, beren Befuch jebem freiftebt, findet am 25. d. M., abends 81/2 Uhr, im "Rafino" in der Friedrichstrage ftatt. herr Dr. 2. Drener wird über "Barthenogenefis und Generationswechsel"

Die Gewerbeichule und bie Stabt. Den unier Schulawang ftebenden Teil bes Unterrichts ber biefigen Gewerbeichule hat befanntlich die Stadt übernommen, mabrend ber Sachunterricht und ber Zeichenunterricht noch bem Gewerbeberein unterfteht. Aus bem baburch bedingten Zwiefpalt in ber Bermaltung ergeben fich naturgemäß Digitanbe, bie nur fdwer aus bem Wege zu raumen find, abgefeben von den Schwierigfeiten, die bei ber Aufstellung ber Schuletate in Ericheinung treten. Befonbers biefer Umftand hat bie Erorterung ber Frage ber Abertragung ber Schulverwaltung gang auf bie Stadt, natürlich unter voller Bahrung bes Ginfluffes ber Gewerbetreibenben, nabegelegt. Gegenwärtig finben entfprechende Berbandlungen ftatt.

- Die Beihnachteausftellung, die ber "grauenflub" in feinem Beim, Oranienftrage 15, beranftaltet, ift beute eröffnet morben. Die Ausstellung bietet die mannigfaciften Probel-Arbeiten und Spiele für Rinder, bie fich borguglich für Beibnachtsgeschenke eignen. Der Befuch mar beute ichon befriedigend; ein recht lebhafter Befuch ift mahrend ber gangen Dauer ber Musftellung, die bis einschlieflich Freitag biefer Boche geöffnet bleibt, zu wünschen. Bor allem feien die Mütter auf fie aufmerkfam gemacht; ihnen wird bie febr acfchidt gufammengeftellte Ausftellung viele Anregungen bieten, bie ihnen bie gerabe biefes Jahr nicht leichte Bahl ber Beibnachtsgeschente für die Rinder febr erleichtern werben.

- Die Aufgaben bes Berliner Rriegspreffeamte. 2Bie wir erfahren, geben bem Rriegspreffeamt bon pribater Geite gablreiche Gereiben gu, woraus erficilich ift, bag über Befen und 3med ber neuen Dienftftelle noch vielfach ungutreffende Borftellungen herricen. Insbesondere werben an bie Ausfunftsfielle unter Berfennung ihrer Aufgabe bieweilen Anfragen gerichtet, Die bem Arbeitogebiet bes Briego. preffeamtes bollig fernliegen. Es wird baber von allgemeisnem Intereffe fein, wenn wir gur Rlarung barauf binmeifen, bag bas Rriegsprefeamt eine ber Oberften Secres. leitung unmittelbar unterftebenbe Dienft. ftelle ift, die nur ben Beborden und ber Breffe Musfunft erteilt, und beren Ausfunft fich auf bas Gebiet ber Ariegsführung und des Benfurmefens beschränft. Unfragen in Bermaltungsfachen und perfon. It chen Angelegenheiten muffen nach wie vor an die für diefe Dinge guftanbigen Behorben unmittelber gerichtet merben.

Diegstag, 23. November 1915.

- Rleine Rotigen. Die Gisbabn Molfshohe ift wieber geöffnet.

#### Aus dem Vereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* In dem "Berein Frauenbilbung-Frauen ftudtum" finbet Mittwoch, abends 8 Hhr, in bem Mub-Iofal, Oranienitrage 15, 1, ein Bortrag bon Dr. Grunbut statt. Thema: "Anhassung ber deutschen Industrie an die Forderungen ber Beit". Diefer Bortrag will berfuchen, ein Bild gu geben bon ber Leiftungöfähigleit beuticher technischer Arbeit. Er will an einzelnen Beifpielen zeigen, in welch bewunderungswürdiger Weife es unferer Induftrie gelungen ift, die Schwierigfeiten gu überwinden, die ber Rrieg burch ben Ausfall von Robstoffen, durch Arbeitermangel und durch fonftige beränderte Produktionsbedingungen mit fich gebracht bat. Raber wird außerbem auf die Rohlenverforgung, die Berforgung mit Stidftoffverbindungen, auf die vielbefprochene Berfiellung bon Ralichefe und bon Gett aus Defe eingegangen

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

FC. Biebeich, 21. Rov. Zwei Gedächtnis-Feierlichfeiten zum Andenken an die auf dem Felde der Ebre Gefallenen fanden beite dier klatt. Die erhe um 3 ihr auf dem alten Frieddo an der Stelle, wo die geplante Gedächt is fiatte errichtet werden soll. Sieden Gräder gefallener Helden ind vordanden, die reichen Blumenschmud trugen. Rade an 300 Bibricher sind gefallen. Die heutige Gedächnissteier war vom Jünglings- und Jungkrauenderein veranstaltet worden. Die Kapelle der Ingendwehr spielte erne Beilen und Pfarrer Kübler bielt eine Ansprache, der er das Wort zugrunde legte: Die Ioten werden leben. — Der "Turnvere in hatte seine Mitglieder und deren Worfienden der Erufchen Irrnerfahreisfeier für den versiorbenen Borsihenden der Teutschaft zurneret in der Inrusballe versammelt. Die Rede hielt derr Theodor Rieder, Bom Biedricker Turnverein sehen 250 Mitglieder im Felde; von diesen sind die erraret in Arnuballe versammelt. Die Rede hielt derr Theodor Reder, Bom Biedricker Turnverein sehen 250 Mitglieder im Felde; von diesen sind die fetzungefeilichalt betrauert II Mitglieder, darunter über I. Verschenden. Bei der Reier trug derr dossichaufteller Andrians-Wiesbaden ergreisende Gedichte vor und das Schuhsche Enartett sang wehmutsvolle Lieder.

#### Proving Beffen-Naffau.

Regierungshezirh Kaffel.

Ms. Raffel, 21. Nov. Die Stadtverwaltung der Residenzstadt bat die Einführung bon Fettfarten beichloffen, um einen gerechteren Benig von Speck, Schmalz und Kunftspeisefett allen Kreisen ber Bürgerichaft gut sichern.

#### Gerichtsfaal.

Die Bflicht bes Bermieters, Frembe an- und abzumelben.

rz. Leipsig, 20. Rob. Mit ber Eflicht gur fofortigen Unund Abmelbung bon Auslandern batte fich bas Reichsgericht am 28. Oftober u. a. in einem Falle gu befaffen, ber bem Bader Roman Gariner betraf, ben bas Landgericht Raing am 7. Juli von ber Anflage feines Bergebene gegen

§ 96 des Belagerungsgesehes freigesprochen bat. Der Ungeflagte hatte im Frühjahr 1915 einen lugemburgifchen Staatsangehörigen bei fich mobnen und biefen nicht abgemelbet, fonbern ihm nur gefagt, er folle fich felbit bei ber Boligei abmelben, was der Mann jebody unterlaffen hatte. Da ber Festungstommandant von Maing in einer Berordnung com 10. Noveinber b. 3. einen Befehl erlaffen hatte, daß Bermieter Auslanber binnen 24 Stunden an. begin. abgumelben haben, fo follte fich ber Angeflagte gegen biefe Berordnung und somit gegen bas Belagerungsgefet bergangen haben. Das Gericht mar ber Anficht, daß ber Angellagte feiner Bflicht bamit genugt habe, bag er dem Auslander auftrug, Diefer folle fich felbit abmeiben, und hatte beshalb ben Augeflagten freigesprochen. Begen bas Urteil hatte bie Staatsanwaltichaft Revifion eingelegt. Das Reichsgericht bob auf die Berhandlung vom 28. Citober hin bas Urteil auf und vermies die Sache an bas Landgericht gurud, ba ber Bermieter ftets verpflich. tet ift, bie an . begm. Abmelbung felbft gu be. forgen.

we. Bentraffircenfonbe gegen Rirdengemeinbe. In einer Rechtofrage von Bedeutung hat unlängst die britte Bivilfammer bes Biesbabener Landgerichts entichieben. Der fatholifche Bentralfirchenfonde, bertreten burch Rechtsanwalt Dr. Beres, hatte eine Mage angestrengt wider die Landgemeinde Erbach i. Rhg. wegen einer Leistung für die gurgeit unbesehte Fruhmefferet, gu beren Stelleneinfünften ehebem auch 4 Rlafter alten ober 6 Rlafter neuen Dages Buchenicheitholg gehörte, bas die Bivilgemeinde gu liefern hatte. Much nach eingetretener Stellenvafang, und amar bis gum Jahre 1910, murbe bas Bolg noch geliefert, bann aber ftellte bie Gemeinde ploblich bie Leiftung ein. Der Bentraffirchenfonds fieht in ber Leiftung einen Teil des Benefigialvermögens, beffen Gefalle fortgulaufen hatten, ohne Rud. fich barauf, ob bas Benefigium befett fei ober nicht, während nach ber Anficht ber Gemeinde die Leiftung eine personlich bem Arübmeffer zu machenbe ift. Die erhobene Rlage bezwedt in ber Sauptiache die Beitstellung, bag bie beflagte Gemeinde verpflichtet fei, mahrend ber Beit, daß bas Fruhmefferbene-figium unbefest fei, jahrlich die angebene Solzmenge ober ben Geldwert an ben Ridger gu leiften. Das Gericht erfannte bie Rlage als gerechtfertigt an.

#### Neues aus aller Welt.

Aus dem Zuchthaus ausgebrochen. Effen, 22. Rov. Aus dem Zuchthaus in Werden sind gwei schwere Verdrecher ausge-brochen, die noch zihn Jahre Juchthaus zu verdüßen hatten. Sie ließen sich aus dem obersten Stockwerf nachts an einem Beschraht auf die Erde hinab. Bon den Flüchtlingen sehlt jede Spur.

#### Aus unferem Ceferhreife.

(Ridt verwendete Cinfentungen tonnen weber gurudgefandt, noch antbewahrt werben.)

\* Eine Hausfran und Mutter von Sohnen, die seit Jabresfrist dem Feinde gegenübersiehen, möchte ein paar Worte sogen, die ihr am Derzen liegen, von denen sie sednischt wünscht, daß sie ihren Seschsechristenossunen zu derzen geden möchten. Wir hören seht zu oft, daß das Wirtschaften für uns Dansfrauen so erschwert sei durch die vielen Beschränkungen, die uns auserlegt sind. Leicht ist es sa auch nicht, wit densesden Mitteln, wie trüber auszusommen, ohne die Framisie die Tenerung zu sehr sühren zu lassen. Aber sür wen ist die Zeit seht leicht? Etwa für die Arbeitersau, deren Er-

ben Hausgenoffen, vor ben Feldgrauen draußen und bor uns felbst. Fran A.

Fran A.

\* Sehr geehrter Herr Redasteur! Rach langer Abwesenheit von der Heimal, sehrt man von der Kront nach der lieden Kaierstadt zurück und sent sich als alter Krieger, daß die Dabeimgebliebenen, alt und jung, von Derzen an dem Schiffal ihrer Soldaten reilnehmen. Die Jugend versucht in ihren Spielen dem Soldaten nachzuadwen. Sewih, daß darf sie und soll sie auch! Aber eigenartig und wehmutsvoll berührt es uns, die wir so oft dem Tode ins Antlis schauten und so manchen braven Kameraden neden uns den Beldentod sterben sahn, wenn in Wiesbaden Schüler (Tertianer) auf ihrer Klassen siehen wir die über dem Schüld das von dem Tode nesto pf huß ar en bekannte Abzeichen eines Totenkopses tragen. Dazu ist meiner Weinung der Krieg eine zu ernste Sache, als daß der jugendliche Leicktsun wit ihm und seinen traurigen Begleiterschenungen sein Spiel treiben darf. Darum, Ihr Ettern und Lehrer, sorg darft, daß Eure Jungen sich mehr des Ernstes der Zeit bewust werden.

#### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

22 November	7 Uhr moreona	2 Uhr machen.	9 Uhr abenda	Mittel
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Mesreaspiegel . Fharmometer (Celsius) . Dunstepaanung (mm) Belative Pauchtigkell (%n)	761.7 771.5 -2,0 3.7 94 01	740.9 770.7 6.4 4,3 69 0.9	763 5 764 8 -11 3.8 96 NO 1	760.7 771.8 0.4 8.9 81,0

Wettervoraussage für Mittwoch, 24. Novbr. 1915 von der Meteorologischen Abtellung des "hysikal, Voreins zu Frankfurts. M Meist trub, aber trocken, etwas warmer.

Wasserstand des Rheins

am 33, November.

Biebrich Fegel 110 m gegen 127 m am gottrigen formittag.

Caub. > 151 - 150 - > > >

Hainz. > 0,5 - 0.40 - > > >

## Handelsteil.

#### Zusammenschluss der mi teleuropäischen Gläubiger-Schut verbände.

Auf dem Wege zur Verwirklichung des in jüngster Zeit auf deutscher wie auf österreichisch-ungarischer Seite viel erörterten zukünftigen wirtschaftlichen Zusammenschlusses der Mittelmächte haben jetzt dieGläubiger-Schutzverbände in Deutschland und Österreich-Ungarn einen äußerst prak-Deutschland und Osterreich-Gegan und Osterreich Geschen Schrift unternommen. Ihre großen Organisationen werden in Zukunft Hand in Hand arbeiten, ein Zusammenschluß der deutschen und österreichischen Gläubiger-Schutzverbände ist zustande gekommen. Das ist das erfreuliche Ergebnis einer kürzlich auf Veranlassung der Vereinigung der Fabrikanten und Großhändler der Textil- und verwandten Branchen nach Elberfeld einberufenen Vertreterversammlung Deutscher Gläubiger-Schutzver-bände in Halle. Wir entnehmen einem Auszug aus dem Sitzungsprotokoll u. a. folgendes: Es waren in der dem Sitzungsprotokoll u. a. folgendes: Es waren in der Versammlung vertreten Abgesandte der Verbände Breslau, Elberfeld, Forst, Halle, Hamburg, Leipzig (2 Verbände), Magdeburg, Nürnberg und Wien. Die Vereine Bremen, Danzig, Königsberg, München, Stuttgart hatten sich grundsätzlich als vollkommen einig mit den Absichten der Versammlung erklärt. Die Beratungen wurden durch Herrn Hugo Jacoby (Elberfeld), als ersten Vorsätzenden desjenigen Verbandes, der die Versammlung einberufen hatte, Unter anderem fand eine Aussprache über die amtliche Geschäftsaufsicht statt; einstimmig beschloß man, mit einer Eingabe an den Bundesrat heran-zutreten, in der um Abstellung der Übelstände dieser Ge-schäftsaussicht gebeten werden soll. Außerdem werden bestimmte Vorschläge bezüglich der Ordnung der Geschäftsaufsicht nach der Beendigung des Krieges gemacht.

Ein Gegenstand der Tagesordnung betraf das Rundschreiben des Kreditorenvereins Wien wegen des Zusammenschlusses der mitteleuropäischen Gläubiger-Schutzverbände. Da der Wiener Verein sümtlichen Verbänden die Denkschrift für die Errichtung einer "Interstiereles Lisien der Gläubiger-Schutzverbänden des Gläubiger-Schutzverbanden des Gläubiger-Schutzverbanden des Gläubiger-Schutzverbanden des Gläubiger-Schutzverbanden des Gläubiger-Schutzverbanden des Gläub nationalen Union der Gläubiger-Schutzverbände" zugesandt hatte, konnte darauf Direktor Dr. Oppenheim (Wien) Bezug nehmen. Seine Ausführungen gipfelten darin, daß es überaus wünschenswert wäre, wenn die Einrichtung der Gläu-biger-Schutzverbände nicht auf das Land allem in welchem sie ihren Wohnsitz hätten, beschränkt bliebe, sondern sich auch auf solche Schutzvereinigungen anderer Länder ausdehne. Der im ganzen weitgehende Plan des Wiener Kreditorenvereins konnte freilich, in Anbetracht der jetzigen politischen Verhältnisse, nicht zur Beschlußfassung gestellt werden. Wohl aber wurde das Zunächstliegende, eine Interessengemeinschaft der reichsdeutschen und österreichisch-ungarischen Gläu-biger-Schutzverbände, in der Versammlung beschlossen. Die von Wien aufgestellten Richtlinien für einen gemeinsamen Arbeitsplan wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheißen und den Verbänden aufgegeben, der Interessengemeinschaft durch Annahme dieses Planes bel-zutreten. Die damit zustandegebrachte Interessengemeinschaft hat tatsächlich die Gläubiger-Schutzbewegung Öster-

reich-Ungarns und Deutschlands in einheitliche Bahnen gelenkt. Die vertragschließenden Vereine vertreten sich innerhalb ihres Arbeitsbezirkes bei allen Fällen von Zah-lungsunfähigkeit, außergerichtlichen Vergleichen oder Konkursen. Dabei werden die Falle von Zahlungsunfähigkeit in Österreich-Ungarn, Bosnien und der Herzegowina dem "Kreditorenverein zum Schutze der Forderungen bei Insolvenzen in Wien" übergeben, der sie dann an die mit ihm vereinigten Verbände weitergibt. Außerdem stellt der Kreditorenverein seine "Rechtsinkasso- und Rechtshilfe-Ableitung" den reichsdeutschen Mitgliedern zu den gleichen Bedingungen zur Verfügung, wie seinen eigenen. Ferner erklärt sich der Kreditorenverein bereit, im Rahmen der bestehenden oder noch zu schaffenden Einzichtungen den Einzelehungen der Fieden stehenden oder noch zu schaffenden Einrichtungen den Einzug und die Eintreibung von Forderungen der reichsdeutschen Mitglieder, die diese an Schuldner in den Balkan-Staaten haben, vorzunehmen.

Banken und Geldmarkt.

\* Vem Devisesmarkt. Amsterdam, 23. Nov. Scheck auf London 11.115 bis 11.215 fl (zuletzt 11.12 bis 11.22 fl), Scheck auf Berlin 47.45 bis 47.95 fl (47.525 bis 48.025 fl), Scheck auf Paris 40.00 bis 40.50 fl

\* Zum Abbau der Börsengeschifte. Berlin, 22. Nov.

Die von dem Börsenvorstand, Abteilung Fondsbörse, für die Abwicklung der Börsenengagements eingesetzte Kommission hat beschlossen, daß die fälligen Engagements der Buenos-Aires 3½proz. Provinzialanleihe auch erfüllt werden können in abgestempelten Stücken unter Vergütung er 1. Januar 1915 und per 1. Juli 19 10 sh für 3 sh Kuponsbetrag (umgerechnet 1 Pfund Sterling zu 22.50 M.) und Auslieferung der Quittung der Dresdner Bank über je 25 sh in konsolidierten Obligationen.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 22. Nov. Frühmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise: Maismehl 88 bis 90 M., Reismehl 113 bis 115 M., Strohmehl 24 bis 25 M., Pferdemöhren 3.60 bis 3.70 M., auslandische Futter-hirse 7.20 bis 7.35 M., Futterkartoffeln 3.15 bis 3.30 M.

W. T.B. Berlin, 22. Nov. Getreidemarkt ohne Notiz. Am Produktenmarkt war das Geschäft klein und die Beteiligung gering. Futterersatzmittel waren bei den vor-gestrigen Preisen wenig beachtet. Futterkartoffeln knapp angeboten und in mäßigem Umfang gehandelt. Maismehl etwas matter.

Industrie und Handel.

 Die Handelsschraubeuvereiuigung beschloß, die ise für Maschinenschrauben, Stellschrauben, Rad-Preise für Maschinenschrauben, Stellschrauben, Rad-schrauben und Pflugschrauben infolge der durch die schwierigen Arbeiterverhältnisse und höheren Unkosten verteuerten Herstellung durch Ermäßigung der Rabattsätze um 2 bis 3 Proz. ab 30. November zu erhöhen.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten Damp.idmiliteiter. M. Degerhorft.

Berantworfich für ben volltichen Teil. Dr. phil. A. Del'bt, für ben Unterbeitungtreil B. D. Kauendorf i.r Rachrichten and Biddsaben und ben Rachbi b getes. 3. B. D Diefendach, für "Gerichebant". D. Diefendach für "Gort und bentilter B. B.: C. Bosader int "Germiche" und ben Buttleftenen". E bosader: für ben Dunbeltieil B. E.: für bie nangeigen und Reftween. D. Dornauf tamelich in Wiebbaben.
Drud und Berlag ber 2. Schelzenbergien Dolie ihrechtet in Wiebbaben.

Spreditunbe ber Scheiftleitung 19 bis 1 Ubr.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 20. Novbr. 1915.

-	Married and Personal Property lies and the Personal Property l	MEDIT	200	TOTAL STREET	200	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	100
3	ABOTECH HOLLY	Pro	dr.	Pre	205	Niedr. Ho	chat,
	Futtermittel	4.00	-	Pre Fre	-		
	Dat the Heat	18	A	.16	175	A 5 A	F AF
15	Hafer 100 kg Heit 100 kg Richtstroh 100 kg Krummatroh 100 kg			33	80	Hecht, lebend 1kg 2 80 5	1 40
21	Unio 100 kg	14		16	10.0	Karpfan febend . 1kg 2 0) 1	8 85
=	Wiethbutenh 100 kg	9	_	9	-	Esquieren lebend Eg n.60 4	-
8	Francoukers 100 kg	8	50	8	80	Secheold, gans 1 kg 1 40 1	90
	Whitemanner.out was we		-		m	GO. I Ausenbn. Iss 2 - 2	40
9	butter, Eler, Mase		10			Zander, aligem. 1 kg 2 40 3	-
	und Milch.				100	Rheinsander . 1kg 3 60 1	80
						Blau olchen 1kg 2 40 5	60
91	EG-(Sugr)butter 1 kg	- 5	10	5	1.0	Lachsfordien . 1kg 3 60	-
4	E.S-(Land-)buttert kg Trinkeier . 1 St.	-	300	-	-	Bachforellen leb. 1kg 8 - 8	
9	Trinkeier 1 St. Frische füer 1 St. Kleine füer 1 St. Hundkisse . 1 St.	-	#1	-	22	Bachforeilen leb. 1kg 8 - 8 Salm, risch, ganz 1 kg 6 - 7	
9	Friedbe Sier 1 St.	100	20	-	21	Salm, risch, ganz 1 kg 6 7	1
	Kleine Eller 1 St.	100	11	-	20	4 gefroren gangleg 3 60 1	90
3	Handkäse 1 3t.	_	10	-	13	* gefroren ganz1 kg 3 60 1	
	Fabrikkiiso 1 55	-	N		8	Kreise, let and . 1kg 8 - 8	-
	Vollmdeh Liter	-	28	_	25	Hummer, lebend 1 kg 7, 20 8	
	Handkase 1 % Fabrikkase 1 % Vollmich 1 Liter Karioffeld, Zwiche B	5	-			Bummer, lebend 1 kg 7, 20 8	-
	Karinnein Zwienen			1		Geffügel und Wild.	
-	But tollered To tone.	1 2	133	100	in.		125
-1	Parto late	8	10	- 8	60	Gans 1 kg 8 60 8	
./	Zwiebelnikg		8		2.3	Gans 1kg 8 60 8 Enten, junge 18t, 5 - 5	5 50
21	Zwiebeln 1kg	-	48	-	50	Ha .n	88
i.	Gemüse.					Huhn   \$1 3a.   # 50 4	-
6	Wastinger		44		in	Kapaune   1 St. 3 50 4	-
	Weiskraus 1 St.	-	15	-	83	Ha.n	1.20
	nothrade 1 St.	-	20	-	60	Feldhuhn,alt 18t	-
	Wirsing 1 St. Bom so kahl . 1 kg	-	15	-	60	Feldbuhn ag. &1 St	1=
	nom so Kahl . 1 Kg	-	20	-	30	Fasan, Hahn   1 1 St. 4 - 4	6 55
	ELgeibe milben I God.	-	- 5		8	Fasan Henne   # 1 st 3 80 1	80
	Geibe adben 1kg	-	20	-	21	Schulenin 9155	100
	note naved Ikg	-	20	-	21	Hase 5 184. 5 50 1	5 50
	Note through	2.00	6	-	20	Hase 5 184 5 56 1 184 rücken . 5 184 11 - 18 184 7 - 18	
	Sohlrabi 1 14.	-	6	-	8	Kenkenia   > 1 St. 7 - 1	20
	Spinat	-	20	-	40	Rehvorderblate . 1 kg 2 40	10
9	Dimmensionings 13%	-	20	-	70	Wildramout the I for	1 60
	Gr.Buschbohnen 1 kg	-	100	-	-	The second secon	1.00
	Gr.Buschbohnen Lag	-		1	-	Fleischwaren.*)	
я	Gr Erbsen m Sch. 1 kg			-	-		
	Meerrettich 1 36.		18	-	50	Schinken i. Auss. 1 kg 6 -	
	Sellerie 1 30.	-	15	_	20		4
	hopesant Lot.		5		6	Solperfleisch 1 kg 3 20	3 40
	hadiviesaalat 1 st.				80	ATTOCKMENT TO A TO THE PART OF ANY	3 20
-	Trailumeten 1Ct	3	10	-	W.	Schwartenmagen 1kg 8 00	3 80
	Treibgurken 1 St.		100			Fleischwurst 1kg 3 40	3 40
	Kurbis 1 kg	100	77	7		Fleischwurst 1kg 8 20	0.20
U,	Pediasen Akg		60	1	7	Leberwurst 1kg 2 40	2 40
	Radieschen 1 God. Restson 1 St.	-	15	-	.5	Leberwurst, bess	100
9	Restron 1 Di-	-	6	-	10	U. Hausmacher, 1 kg 2 60	80 8
	Obst.				1	Blutwurst, frisch 1 kg 2 80	2 80
					60	blutw., Hausen 1kg 8 60	5 60
	EGapiel, deutsche I kg	-	20	=	10	Rouflessch 1kg 1 20	1 20
2	nounipel * 1kg	-	18		10	AND THE PROPERTY OF THE PROPER	
	Eddick inches a second	-	20			Brot.	
	I Koonbernen I ka	-	18	-	40	Schwarzbrot, ge-	
	Zweiscuen 1 Kg	-	-	-	-	m scht a.Roggen-	1/4
)	Pir lone lkg	-	-	17	-	m. Weizenmehl . 1 kg - 40 -	- 40
	Weintrauben 1kg	2	-	2	40	dito 1 Laibi - 59 -	- 59
	Zweiscuen i kg Piriche i kg Weintrauben i kg Hambeeren i kg	1	40	-1	10	Semmel (Brötch.) 1kg - 85 -	- 85
	Pressellearen 1 sg Zitronen 1 %	15	-	+44	-		100
	Zitronen 1 %	-	8	-	13	Koloniaiwaren.	
	Walnusse 1 St.	-	10		110	Weizenmehl,	
	Walnusse 1 kg	1	20		68	82 oiges 1 kg _ 50 -	- 50
1	Haselnils o 1 kg		60		80	Roggenmehl 1 sg - 42 -	49
0	The state of the s		-	100	167		1 10
	Fische.				1	Speisebohnen, w. 1kg	- 10
3	Hering gesalzen 1 St.	-	20		25	Fadennudeln 1kg 1 02	1 02
	Because gran 1 st.	1 3	80	-	80		
	Seeweillinge . 1 kg	1	120	- 1	120		- 90
)	Schellfische 1kg	1	80	- 0	-	Gerstengraupen .1kg 1	1 30
	Bratschellfische. 1kg	1	20	1	20	Ros	-
	habehau cans 1 kg	i	.0	i	80	Hadergrusse Lag	
•	do, im Aussehn, 1 kg	2			40	Haferilocken 1kg 1 00	1 70
	Senbutt gans 1 cd	8			80		1 00
	do im Aussohn, 1 kg	1		5	1	Kulico Ecos 1 Kg 8 to	5 60
	Steinbutt ganz 1 kg		60	1	-	Zucker, harter 1Eg 64 -	- 64
	do im Aumahu 1 kg	4	80	7		Spersoeniz TES _ 33 -	- 23
	do.im Aussahn.1 kg						
	Senalle 1 kg	1	60			Heiz- und	1
	Seesunge, große 1 cg	1 15		10	12.	Beleuchtungsstoffe	-
	Seezunge, kleine 1 kg Rotrunge(Lim.) .1 kg	5	en	10	80	Ste nkohlen 50 kg 1 pp	1 85
	moreungo (LAUL) .1 Kg	. 0			274	Briketta 50 kg 1 40	
	And Johand	17	80	1			
	Aal, lebend I kg		-	ā		Petroleum 1 L ter - 32	-   80
	7) Die Obrison	File	nim	a to m	VAN	en werden nur einmal im Me	onsk
ı	netie2 and veröffenti	inte	1	-		The same district and same	-

notic2 und veröffentlicht.

#### 13 . Biebung ber 5. Klaffe ber 6. Brengifch-Subdeutiden (232. figl. Breut.) Affifien-Cofferie.

Abend-Ansgabe. Erftes Blatt.

(Bon & Ron. dis n. Des. 1915.) Rur die Couinne über 240 ML find ben ben, Unaumenn in Mammern beigefort. Ohne Gewähr. O.A.B.

And febe gegegene Rummer find gwei gleich hohe Geceinns gefallen, und gweit je einer auf die Lofe gleicher Rumster ist den belden Etheilungen I und II.

28 Robember 1915, bormittags. Radibrud perboten.

281 Probember 1915, Dermittags. Producted berbeten.
58 78 123 288 437 83 [500] 828 585 1122 [500] 436 620 745 65 879
1803] 928 2117 83 218 69 611 62 [3050] 71 704 866 914 3128 69 215
18030] 938 415 42 79 82 612 416 244 536 618 518 5075 237 562 810 88
6364 218 628 744 839 7925 78 100 246 453 831 635 724 30 50 891
18060] 9049 83 170 286 883 461 738 63 69 907 [500]
14060] 9049 83 170 286 883 461 738 63 69 907 [500]
14060] 9049 83 170 286 883 461 738 63 69 907 [500]
14060] 9049 83 170 286 883 461 738 63 69 907 [800]
14060] 9049 83 170 286 883 461 738 63 69 772 891 865 12085
580 18216 481 98 501 600 16 751 [500] 813 14082 128 97 345 361 95
628 500 15001 134 313 78 32 584 801 15001 813 14082 128 97 345 361 95
628 500 15001 134 313 78 32 584 801 15001 15011 3000] 50 173 200 89 86
628 500 676 762 865 17077 876 719 817 80 972 18039 73 130 63
20081 [500] 302 5 28 [1009] 97 791 822 210057 75 231 88 507 49 100
20081 [500] 302 5 28 [1009] 97 791 82 210057 75 231 88 507 49 30
20081 [500] 302 5 28 [1009] 51 305 508 616 2320 76 88 200 9 33 622
18069 98 502 620 [1000] 53 322 [500] 64 840 [1000] 982 22488 137
66 63 362 [500] 582 603 88 628 29 89 901 27141 277 443 623 703 [500]
28 [500] 70 800 26 [1000] 58 03 28072 118 86 62 88 [500] 465 91
28018 19 63 84 125 2800] 222 83 388 554 [1000] 642
28018 19 63 84 125 2800] 222 83 388 554 [1000] 642
28018 19 63 84 125 2800] 222 83 388 554 [1000] 642
28019 19 63 84 125 2800] 222 83 388 554 [1000] 642
28019 19 63 84 125 2800] 222 83 388 554 [1000] 642
28019 19 63 84 125 280 38 100 [300] 64 70 827 36441
[8000] 100 17 254 638 51 64 38 731 41 52 66 20 [1000] 50 74 27 306
186 74 294 79 314 53 76 444 380 30 [500] 23 103 337 466 801 722
28000 [600] 835 53 71 442 658 69 [3800] 812 29 54 425
44024 [1300] 117 307 88 688 99 778 [1000] 878 942 54 4408 151
283 810 44 548 74 64 42 658 69 [3800] 872 75 79 445 715 71 802 84
44017 71 284 [1000] 78 627 823 80 93 778 [1000] 878 942 54 4408 100 98 98 95
44038 405 64 605 [1000] 23 120 26 [300] 87 62 75 79 445 715 71 80 28
817 780 48340 94 308 28 432 62 647 61

13. 3ledung der 5. Kinfle der 6. Preußlich-Suddenfichen

(232. Fgl. Brenk.) Mulfell-Collette.

Som a. Stop. 548 Z. Dog. 1548.) Rur die Geminne über 240 Mt. find den beit. Rusmann in Riammern belgefägt. Ohne Gemähe. S.M.S.

But jabe gegogene Rummer find givel gfeich hohe Gestinut gegalen, und gwar je einer auf die Rofe gleicher Annemer in den beloss Abbreilungen I und II.

28. Robember 1915, nachmittags. Nachbrud verboten.

225. Nobember 1915, nadjunitings. Pladborned perboten.

12 18 28 19000g 142 25 50 2717 70 841 906 81 1000) 1014 33
75 100 49 283 482 655 903 809 10 94 901 2044 717 243 97 534 674 910

2144 97 481 45 990 1900) 714 970 73 4288 320 479 537 649 776 890

218 5008 222 301 (2890) 433 531 [807] 45 617 256 62 944 65 627

226 670 1900 525 23 600 817 41 7028 147 318 83 441 1028 62 627

227 37 [200] 803 65 8169 87 210 28 60 689 223 1015 253 62 842 427 893

228 37 [200] 803 65 8169 87 210 28 60 689 223 1015 253 62 842 427 893

220 37 [200] 803 65 8169 87 210 28 60 689 223 1015 253 62 842 427 893

236 381 84 570 821 [1000] 42 48 64 [200] 803 906 [1000] 13074 116 44

224 468 37 544 82 65 629 969 32 14241 447 60 982 15173 [600] 285

234 322 83 94 682 [2000] 15026 21 1202 1474 147 160 982 15173 [600] 285

234 325 83 94 682 [2000] 15026 21 1202 1474 147 288 358 80 489 51 652

61 65 [1000] 830 18145 116 592 735 863 19180 66 [300] 214 [1000] 60

541 841

110116 29 77 279 692 705 (\$000) 941 [500] 111071 106 208 37 229 457 548 63 63 63 630 [1000] 949 112036 [71 840 76 766 824 118113 282

Berichtigung: In der Bomiliagbilhe vom 19. Rovember ift 18318: finis 483887,—in der Radjulitagbilhe vom 19. Rovember ift 1890B8 fiz. 180389 gezogen.

700 652 94 700 915 114061 197 [800] 208 50 742 983 115060 134 95 4 1 593 685 92 883 016 40 43 118093 127 35 44 506 1) 606 747 85 834 978 117645 197 289 307 408 10 602 16 [600] 726 827 98 970 83 118090 85 [3008] 272 757 82 119041 154 88 259 84 390 830 00 68 624 29 [1009] 721 88

666 [1090] \$5 09 163 854 827 30 181032 128 260 394 538 52 75 128 263 87 732 838 18372 73 830 46 49 73 054 83 18321 257 609 37 732 838 183272 73 830 46 49 73 054 83 18321 257 609 13 65 2712 28 89 60 40 26 71 82 88 96 40 26 71 82 88 96 40 82 67 183 18321 257 609 13 65 27 182 88 96 40 802 67 183 183 18321 257 609 13 65 184 87 845 757 [5006] 82 83 83 185397 89 403 [2000] 554 86 810 89 01 [1000] 832 18 7038 82 62 605 770 185028 120 418 502 97 674 704 67 846 60 88025 226 65 77 022 [3006] 120 418 502 87 674 704 67 814 80 88025 226 65 77 022 [3006] 120 418 502 87 674 704 67 814 80 88025 226 65 77 022 [3006] 120 418 502 87 674 704 67 814 27 812 81 82 81 81 81 81 81 83 840 513 65 84 97 738 71 805 45 91 192188 60 801 701 900 12 20 19 18388 [500] 141 49 [300] 857 71 43 33 852 77 [300] 95 819 977 70 91 18388 [500] 141 49 [300] 857 78 923 65 195038 82 137 428 195114 [308] 81 202 472 518 45 197288 87 822 85 195088 82 137 428 195114 [308] 81 202 472 518 45 197288 87 832 85 41 88 96 545 677 705 663 90 196029 60 91 229 439 44 65 782 [1000] 888 199057 479 617 923 [300] 890 201104 [1000] 284 645 82 897 820 182022 198 80 423 800 82 607 28 83 834 935 2030 88 413 880 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 465107 26 119 88 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 465107 26 119 88 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 465107 26 119 88 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 88 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 88 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 88 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 88 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 83 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 83 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 83 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 83 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 26 [1000] 815 204005 82 219 335 67 4 4 7 8 757 07 911 166107 26 119 26

In Geniunrobe verblieben: 2 Gränien zu 500000, 3 Genium zu 150000, 2 gu 100000, 2 gu 50000, 2 gu 40000, 10 gu 30000, 20 gu 10000, 50 gu 10000, 94 gu 5000, 1272 gu 5000, 2038 gu 1000, 2002 gu 400 202

Nur ciulge Male gespieltes Blüthner) sehr billig zu verkaufen. Planohaus Schmitz. A.Goizhalz, 2Beberg. 14.

Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Bfanbicheine, Sahngebisse, Antiquisaten auft au hoben Breifen

Gegen bar zu kaufen ges. ein Pianino

Off. u. B. 406 an den Tagbl.-Verl.

# Restaurant "Vater Rhein"

Bleichstrasse 5. === Sehenswert! ===

Täglich Frei-Konzert des Kunst-Geigen-Orchesters ab 6 Uhr abends.

## Amtliche Anzeigen

Das Kriegsgefangenenlager Limburg bebarf für die Woche etwa 14 Ir. Rindfletich (vollsteichige, ausgemästete Kübe die au 7 Jahren) und 3—4 vollsteichige Schweine über 160 Krund Lebendgewicht.
Sändler, die bereit sind das Bieh lebend nach Limburg zu liefern, werden ersucht, die kum 29. d. M. Angebote nach Brozerten des Frankturer Warktpreises einzureichen an die

furter an bie

Rommanbantur b. Kriegsgefangenen. Lagers Limburg d. L., Abteilung VII (Berpflegung).

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 24. Rovember 1915,
nachmittags 3½ Uhr. werde ich im
Viandlofale Wortsfiraße 7 öffentlich
meitbietend zwangsweise gegen Barzohlung verfeigern:

1 Kaßenichrant, 1 Hobelbant, ein
Bertito, 1 Bucherichrant, beriched.
Bilder, 4 Figuren, verschied Dubb.
Tildstücker u. Servietten, 3 Baar
Schube, 1 Tucklieid u. a. mehr.
Berichtsbollzicher,
Dronienitraße 48, 1.

Befanntmachung.

Befanntmadung. Der Fruchtmarst beginnt mabrend ber Bintermonate — Oftober bis einschließlich Mars — um 10 Uhr

Riesbaben, ben 1. Oftober 1915. Stabt. Afaifeamt.

#### Richtamtliche Anzeigen

Die Damen ber Abteilung 6 bom Rofen Rreug werben höflichft ge-beten, im Laufe biefer Bode ihre Schurzen Rarfiplat 3 abfislen au

# Billige

e!ektrische **Valillib**lilalilytii

> in großer Auswahl neu eingetroffen.

# Hess,

Installation — Taunusstraße 5.

Geinfte junge fette



Bfund 1.60 K. Griffies

Reh im Aus-

Frisch geschosene Haydn.

Frisch geschosene Haydn.

Frisch geschosen Ha

Morgen 6 Uhr:

Mittwoch=Nonzert Martifirche Adele Krämer

Königl. Opernsängerin von hier — Programm su 10 Pf. berechtigt sum Eintritt. Reinertrag für bas Rate Rreus.

Wefucht

in nur gutem Soufe mobl. Wohnung

Bohn- und Schlafzimmer, nebit Kiche, zur Mleinbernubung. Off, m. Breis u. L. 485 an ben Laghl. Bert.

Belde Dame wirbe mit gebilbet, augenfeib. Dame mittl. Alters wach, 1-2 Radmuittage verbringen? Geft. Off. u. G. 484 an ben Tagbl. Berl,

Berloren gelo. Uhrenarmband Sonntag 4-5 Uhr Sonnenberger Strafe, Reroberg. Gegen hobe Be-lobnung abzugeben Gotel Amperial

Bunter Beutel mit 3 Schlaffeln verl. Mbgug. Bielanbfir. 7, Strade, Brauner Rebpinider entlaufen (Name: Bipp8). Abzug, gegen Bel Scherer, Dobbeimer Str. 33, 3 St.

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, den 24. November.

Vormittags 11 Uhr: Kenzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrungen-Trinkhalle.

 Choral: "Wer nur den lieben Gott läßt walten". Ouverture zur Operette "Nakiris Hochzeit" von Lincke. 2.

3. Morgenblätter, Walzer von J. Strauß,

4. Loreley-Paraphrase von Neswadba, 5. Fantasie aus der Oper "Tiefland"

von d'Albert. 6. Hoch- und Deutschmeistermarsch von Ertl.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapelim. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

 Unter dem Halbmond, türkischer Marsch von R. Eilenberg.

2. Ouvertüre zur Oper "Der schwarze
Domino" von D. F. Auber.

3. Am Wörther See, Melodie

von A. Jungmann,

4. Finale aus der Oper "Die Jüdin"
von F. Halevy.
5. Walzer aus der Operette "Eir
Walzertraum" O. Strauß.

 Ouvertüre zu "Die Heimkehr aus der Fremde" von F. Mendelssehn

7. Pantasie aus "Preziosa" von C. M. v. Weber. 8. Stürmisch in Lieb' und Tanz

Galopp von Joh. Strauß.

Abends 8 Uhr:

 Ouvertüre zu "Tankred" von G. Rossini. 2. Ochsenmenuett von Jos. Haydn.

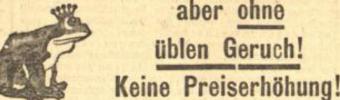
3. Ungarisches Rondo von Jos. Haydn,



Wachs-Lederputz

ist, hauchdünn aufgetragen,

höchster Glanzwirkung,



Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fliessendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab.

# Echtes Wildunger Salz existiert nicht Man meide die Nachahmungen bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker,

Dienstag, 23. November 1915.

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei

1014 : Flaschenversand 2181 681

# 10-9td.-Batterien

1914: Besuch II 325

Glühlämpdjen preiswert in großer Auswahl

SS, Initallation,

Cannusfraße 5.

vorzüglich bewährt gegen Tube 0.65 und 1,25 Mk als Liebesgabe sehr

zu empfehlen. enth Menthol Escalypthol Ansasthesin, Suprarenin in steriler Salbengrundlage.

Mein so beliebter naturreiner

ist besonders als Starkungswein für Kranke u. Gesunde sehr zu empfehlen Fl. o. Gls. Mk. 1.15, von 15 Fl. an Mk. 1.10.

Schwalb. Str. 7. J. A. Biensthack,

2 große Mittwoch und Donnerstag

feinfte junge

W. Geyer, Grabenstrake ber Martiftraße. 403 Telephon 403. NB, Bestellungen erbitte fruhzeitig

Behandl. aller Leiden n. Grundsätzen d. Homöopathie u. Naturheilmeth. unt. Benutz. d. künstl.

Höhensonne,

Vibr. Massage, Suggestion etc. Langjahr. Praxis. Erste Unter-suchung kostenlos. Dir. Glafi. Scheffelstr. 8, p. Sprechst. 9-12.

Chapfel 10 Bfund 90 Bf. Bermannftr. 1, 3.

Schweizer Stickereimanufaktur

D. Kufmaul, Rheinstr. 39.

feur ichon, 3 Bfund 35 Bf., weiße Rüben 1 Bfd. 4 Bf., 10 Bfd. 35 Bf., aelbe Kohlrabi Bfund 6 Bf., brima Beihtraut Bfund 7 Bf., Str. 6 Mt., Notfraut Bfb. 12 Bf., Wirfing Bfd. 12 Bf., Gonfenheimer gelbe Rüben ber Bfund 10 Bf.

Hanapp, 20 Göbenftrafte 20, Ede Scharnhorftftrage.

Brondial-Althma Perichleimung

Spegial-Behanblung feit über 20 Jahren mit befannt nachweislich überrafchenb fcnellem beftem Erfolg. O. Salamp, Apothefer, Raifer-Friedrich-Ring 17, Bart.

Eisbahn Adolfshöhe

geöffnet.

Hurra! ta-

bester und billigster Ersatz für

12×4=1.50 .46 100×4=12.- .46 Unentbehrlich für jede Küche, Bäckerel und Konditorel. Alleinverkauf

Kneipphaus, Rheinstr. 71 Bon Mittwoch früh 7 Uhr ab:

immere, meihe, frifae | 3.— Mt. gebrunte Kalbstöpfe

Ralbofuße, tleine 12 Pfg., große 23 Pfg. Rind-, Kalb-, Schweine- n. Hammel-fleisch die größte Auswahl, billigk. Reifch g. Schlachten Breitermößigung.

Metzgerei Hirsch Schwalbacherstr. 61

Messiers

Ausnahmetage. Rur Mittwoch und Donnerding: Billiges Mindfleisch alle Stüde Pfo. 85 Pf.

Große Reh-, Hafen- n. Hirfdy-Jagd.

Mues im Unefchnitt.

Rehrüden von 1.28—1.50 Mt., Rehr feuse von 1.20—1.60 Mt., Safenserüden von 1.80—2.50 Mt., schwerfte Safenseulen von 1.80 an, Dafenseraten von 3 Mt., 4.20 schwerfte, Subpenhähner 1.80—2.50, Sähne von 1.50 bis 2.— brima arake Tankow 1.50 bis 2.—, prima große Tauben 1.— bis 1.20 Mt., prima Enten, Ganfe - Keule und Ganfe - Bruft im Ausschnitt, feifter Rebbug Bfund 1.20—1.40 Mt., fawie

frises Hasen- u. Reh-Ragont. Aur Scharnhorfiftr. 6.

Wilbbret, u. Geflügelhanblung, Berfaume Riemanb. Bill. w. Burft!

Reftaurant zur Borfe Mauritinefirage 8.

Bittwoch Salaaffelt Großes Salaaffelt wogu freundlicht einlade Anton Backy.

Gafthans " 3nm Schwanen" Erbenheim. Mittwoch, 24. Rovember

Schlachtfest

und fiffen 21. felmoft, wogu freundt. Merten.

Roch= und Tafelobst bfund. u. geninerw, ben 10 Bf. an.

Mur Hellmundstraße 22. Cumpen, Siaschen, Rentuchabfatte, Michiftraße 11, Mtb. Beruspr. 4878.

18101 18122 18183 18240 18841

18279 18279 18287 18439 18568 18032 18787 18796 18834 18807 18927 19016 19026 19056 19118 19177 19231 19248 19249 19289 19314 19477 19800 19612 19828 19647 19708 19737 19868 19895 19907 19920 19979.

#### Nr. 66.

# Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

#### (Nach@rnok verboten.)

#### Inhalt.

- 1) Argentinische 5% Gold-Anleihe
- von 1887.
  2) Congo 100 Pr-Lose von 1888.
  3) Erzherzog Albrecht Babu, Prioritets-Schuldverschr.
- Priorisus-Sentinversear.
  4) Prankfurt a. M., 8½ Stadt-Anl.
  Lit W.a.Straßenbahn-Anl.v.1898.
  5) Holländische Weiße Kreuz10 Fl.-Lose von 1888.
  6) Lätticher 2½ 100 Fr.-Lose v.1897.
- 7) Oesterreichische 5% 500 FL-Lose von 1860.
- 8) Ungarische Hypothekenbank, 32 Prämien-Obligationen bezw. Conversions-Prämien-Obl.

#### 1) Argentinische 5% Gold-Anleihe ven 1887.

Serie B. à 500 Pesca. 49 215 376 579 486 519 737 738 789 778 1622 125 142 245 809 300 410 435 453 485 494 588 727 742 757 806 850 918 982 2004 057 071 244 481 068 540 597 695 729 768 928 976 3054 198 266 268 313 352 897 566 588 598 808 809 994 4093 006 105 369 401 430 448 510 533 608 607 755 868 883 999 3079 154 850 364 638 644 696 699 742 756 807 819 848 922 6017 018 025 064 086 088 289 472 484 586 624 681 748 776 366 7080 686

062 079 138 277 292 330 442 519 718 719 728 745 899 922 965, Serie C. à 1000 Pesse. 42 182 214 279 408 701 739 751 780 807 1111 904 255 328 497 518 627 642 656 756 847 3122 191 282 291 458 405 623 737 822 800 908 938 968 983 3041 143 154 188 252 256 258 316 349 419 430 446 479 486 490 554 545 463 677 712 714 479 486 490 554 584 643 677 712 714 718 998.

2) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888. 166. Verlosung am 30. Oktober 1915. Zabibar am 15. April 1916.

Serien: 4438 5075 8127 11028 14089 14947 14042 18342 24480 24027 26545 28762 28968 28501 21120 31992 32598 36021 37126 41460 45699 46056 46306 51583 55071 55391 59871.

Prämlen: Serio 8127 Nr. 18, 11028 24, 14847 17, 14842 1 (1000) 17, 24480 6, 26545 10, 28762 21, 28968 20, 31130 12, 31892 13 16 20, 32598 1, 36021 10 (1000) 18, 45898 3 (1000) 16 17, 48056 24, 45306 5, 51583 24, 55071 23 (10,000, 59871 9 (2000) 18.

Die Nummern, welchen kein Setrag in (1 beigerfügt ist, sind mit 750 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 249 Fr. gezogen

3) Erzherzog Albrecht-Bahn, Prieritäts-Schuldverschr. Vom Staate zur Selbstzahlung

Ubernommen. Verlosung am 2. November 1916. Zabibar am 1. Mai 1916.

5% Siber-Prioritäts-Schuldverschr.
L. Emission v. 1872 (84. Verlosung).
h 200 Pt. 34455 456 457 458 472
479 480 482 483 484 486 487 488
37206 215 215 218 229 280 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 258 268 264.

51 Gold-Prioritäts-Schuldverschr. Benksson v. 1877 (72 Verlosung).
 A 400 & 5702 705 745 748 749
 753 764 762 764 768 6145 146 147 173

4% Sober-Prioritäts-Schuldverschr. HI. Emission v. 1830 (51. Verloeang). A 1000 Pl. 887 989 1392 373 761 807 2148 199 3212 248 672 4351 5001 300 547 908 6899 7180 548 705

\$691 390 547 908 6899 7180 548 705 762 768 861 8929 378 481 825 9005 100 138 779 883 896.

\$200 FL 10181-185 11945-260 14465-500 14465-500 14465-410 17811 -815 19676-080 20651-065 21851 -856 22160-170 641-545 24896-810 32091-095 2381-365 695-700 941-345 34931-085 101-105 38881-565 4098-910 42985-43090 916-920 46965-070 32981-085 54591-595 636-640 57965-970 68896-400 \$9096-100.

4) Frankfurt a. M., Stadt-Anleihe Lit. W. und Straßenbahn-Anl. v. 1899. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgs

5) Holländische Weiße Kreuz-10 FL-Lose von 1888. Verlosung am 1. November 1915.
 Zahlbar am 81. März 1916.

Serlen: 976 1270 1650 1705 2003 2264 2276 2286 2571 2798 3765 4919 5774 5982 6903.

Primien:

Serie 976 Nr. 16 18 45, 1270 25
(100) 32, 1856 9 11 37 46 47 48, 1705 2 11 18 17 44, 2003 8 37 40
41 50 (50), 2264 11 37, 2276 22 (50)
57 40, 2286 5 29, 2571 29 (50) 35, 2798 10 21, 3758 5 30 38 37 (250), 4919 15 24, 5774 4 11 (50) 24 40
44 (10,000), 5982 21 40 45 49, 6903 1 32 (50) 40.

1 32 (50) 40.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 25 FL, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 FL gezogen.

6) Lütticher

2º/o 100 Fr.-Lose von 1897. 9. Veriosung am 20. Oktober 1915. Zahlbar am 1. September 1916.

Serion: 45 865 4000 4008 5190 5241 5277 5599 5663 6898 6971 7378 7850 8062 8147 8176 10351 10655 12850 13029 14588 14924 15101 16617 16939 17376 17608 18194 18878 20192 20348 20579 20813 20817 21744 22895 23068 24475 25543 25710 26149 27707 27877 26337 28357 30979 31309

Prämlen:

Serie 885 Nr. 6 11 (150), 4009 11, 4008 17 (160), 7378 20 (260), 8032 23, 10351 24, 12350 6 (160), 13029 25, 17351 25, 12350 5 (100), 13029 17 25, 17376 16, 20193 11 (200), 20346 20, 20817 20, 21744 3 (150) 18 25 (200), 23868 14, 23543 4 7, 25710 4, 27877 2 (100,000) 6 (200), 31509 5, 32561 2 (150).

DieNommern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 100 Pr. gezogen.

7) Desterraichische 5% 500 Fl.-Lese von 1880. 111. Primiconickg. am 2. Nevbr. 1916. Zahlbar mit Abzug am 1. Febr. 1916. Am 2. August 1915 gezogene

Series: 1 28 45 65 119 134 155 234 282 300 314 403 441 464 466 471 507 512 527 603 616

19907 19929 19970.

Primmen:
Serie 537 Nr. 4, 632 14, 652 11
(10,000), 774 13, 1364 39, 1549 15
(10,000), 1551 8, 2227 12, 2284 20, 2809 11, 3165 10 (600,000), 3481
14, 3517 8 (10,000), 4451 7 (10,000), 6445 19
(10,000), 6479 13 (20,000), 6445 19
(10,000), 6479 13 (20,000), 6445 10, 7430 15 (50,000), 8568 7 (10,000), 10147 11, 10710 13 (10,000), 11361
19, 12328 16, 14380 13, 14589 3, 14881 17, 15165 2, 16579 30
(20,000), 16682 14 15, 16832 14, 17507 11, 17740 3 12 (10,000), 12764 3, 17980 16, 17878 12, 18132 10, 18568 4 (10,000), 19177 7 (10,000), 19869 7, 19976 19 (10,000), DieNammern, welchen kein Betrag Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 2000 Kr. haltenen Nrn. mit 1200 Kr. gezogen, 8) Ungarische Hypothekenbank, 3º/o Pramien-Obl. bezw. Conversions-Prämien-Obl. Voriosung am 25. Oktober 1915. Zahibar mit Abaug a. 25. Januar 1916. 3% bezw. Convers.-Pramies-Obl.

Pramienzichung:

Prämienzichung:
Die Nummera, weichen kein Betreg in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gazoges.
Serie 12 Nr. 04, 124 65, 952 36, 1140 34 (75,000), 1249 52, 1583 56, 1712 34 (1500), 1718 10 (1500), 2087 27, 2311 88, 2249 64, 2308 14 (1500), 2632 36, 2308 40 (3000), 3008 61

83 Primieu-Obligationen. Ziehneg der 20 Krouen-Prümien: Serie 519 695 1156 1614 2355 2822 Nr. 1-100.

Americationszichung: Serie 177 636 1849 1416 1592 1778 1908 2004 2106 2130 2136 2506 2667 2700 2826 3003 3347 Nr. 1-100 à 200 Kr.

Vorstehende 20 Kronen-Pramienund Tilgungssichungen besiehen sich nur auf diejenigen Nummern der gezogenen Serien, welche bis jetzt nicht konvertiert wurden also auch jetzt noch als 8% Prämies-Obligationen existieren.

Unversional. (konv.) Pram .- Obl. 9.Amortisationspiehg a 25.Okt 1915. Zahibar am 25. Januar 1916. Serie 2366 Nr. 1-100 à 140 Et

# Weihnachts-Verkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Beginn 23. November.

# G. August

Dienstag, 23. Nobember 1915.

Wilhelmstrasse 44.

1334

# Winter=

3mit. Rameethaar-Conallenftiefel 27—30 31—35 . 3.25, 2.25 % Damen-Binterhanofduhe nur . . . . . . . . . Sinoleumjoble, Berren-Winterhanofduhe, hinten offen, Linoleumjoble, Bigaleber-Anaben- und Mabdenftiefel, 27-30 nur . 31-35 nur . 6,95 4 Starfe Spalt- und Mindleberftiefet, 27-30 nur . . . . 31-35 nur . . . 7.50 .K 10.50, 9.50 . Enorme Auswahl in Arbeiterstiefel, Chaftfliefel, Reitstiefel, Solzichuhe, Rameelhaarichuallenichuhe, Turnichuhe, Sandichuhe Ginzelbaare, Musterpaare.

Ruhus Schungeschafte, Wiesbaden, Fernipr. 6236. Wellrigftrage 26, Bleichftrage 11. Gelbftfachmann.

#### unsere Soldaten

empfehle selbsthergestellte Fleischkonserven:

Rinderbraten Sauerbraten Kalbebraten

Rindergulasch Rinderroulade Kalbsgulasch usw.

Metzgerei Max Baum,

Ellenbogengasse 11. Fernsprecher 218.

## Køhlen, Koks, Eifermbrike Unionbriketts.

Braun- u. Anthracittohlen. Breunhols u. Sägemehl

Manergaffe 12, Telephon 3033. Berren Cohlen 4.30, Damen Cohlen 3.40. Für aufgenähte Sohlen tein Preisaufich Rein Erfan-Leber. Chtes Rernleber,



Verwendelt Kreuz-Pfennig' Marken Briefon, Karten us



## Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6170.

#### Pelzmantel.

Schwerer Biberpelamantel, a. Reiten Rabven zu gebrauchen, eignet fid ins Relp, billig abzugeben. Off. 8. 486 an den Lagdl. Bezlag.

Garant, reiner, haltbarer

14 Lir. 85 Bf., 14 Lir. 1.60 Mt., 1 Lir. 8 Mt. 1 Lir. enthalt ben Caft bon 75 großen, reifen Früchten, ba-ber bebeutenb billiger und handlicher teure saftarme Früchte. (Richt berwechseln mit ben vielfach an-otenen Runftprodusten.) 1290

Nur Aneipphaus,

Rheinftraße 71.

#### Trauer-Hüte Trauer-Schleier Krepps Flore

Stets großes Lager 1167 in allen Preislagen.

Langgasse 19. Tel. 6041.

## Familien = Magridten



Den Belbentob füre Baterlanb ftarb am 9. Ott. bei Smorgon in Rugland mein innigftgeliebter Cobn,

#### heinrich faulhaber, Referbift in einem 3uf .- Regt.,

im Alter von 26 Jahren.

In tiefem Schmerg: Gran Georg Faulhaber, Unna Lendle, geb. Faulhaber, und Angehörige.

Bon hente bie Freitag Diefer Boche pon 10-1 und pon 3-6 Uhr ift im

Frauenklub, Granienstraße 15 l

bon ben neueften Frobelarbeiten und Spielen fur Rinber und Envach'ene. Bur freien Befichtigung wird jebermann hoft, eingelaben,



Den Selbentob ftarb am 12. Rovember im Gelblagarett Romo Alexanbrowst mein lieber Mann, meiner Rinber hergends guter, treubeforgter Bater, unfer guter Cobn, Bruber, Schwiegersohn, Schwager und Ontel,

# ia Schmidt,

Gastwirt

im 37. Lebensjahr.

In tiefer Trauer: Im Ramen ber Sinterbliebenen:

Frau Georgine Schmidt, geb. Schmidt.

Wiesbaden, Weilburg a. Lahn, 23. Nov. 1915. Raif. Friedr.-Ring 90.

Sonntag mittag 2 Uhr entichlief fanft mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Grofvater, Bruber, Schwager und Onfel,

#### herr Balthafar Sauer, Privatier,

im 79. Lebensjahre.

Frau Charlotte Saner, Marie Saner, Jamilie Müller.

Bicebaben, ben 23. November 1915. Moripftraße 60.

Die Beerbigung finbet am Mittwoch mittag um 31/2 Uhr auf bem Gubfriebhof ftatt.

#### Statt besonderer Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere herzensgute Mutter, Tante, Großmutter und Schwägerin,

## Frau Heinrich Richtmann, Wwe.

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rüdesheim a. Rh., Wiesbaden, Winnipek-New York, den 22. November 1915.

Im Sinne der Verstorbenen findet die Einäscherung in aller Stille statt. Bestattung Donnerstag früh 11 Uhr auf dem Südfriedhof. Man bittet von Besuchen absehen zu wollen.